

DEKANATSKANZLEI
der Universität Frankfurt a. M.

Vorlesungsverzeichni

der

Universität Frankfurt a. M.

Sommerhalbjahr 1919

(28. April bis 15. August)

Immatrikulations-Frist:

28. April bis 17. Mai einschl.

Frist zum Belegen der Vorlesungen:

28. April bis 24. Mai einschl.

Frist zum Abmelden der Vorlesungen:

1. bis 15. August einschl.

Preis 30 Pfg.

Druck von C. Adelmann, Frankfurt a. M.

Die Universitätsverwaltung
(Rektorat, Sekretariat, Quästur, Kanzlei)

befindet sich im

Jügelhaus, Jordanstraße 17/21.

Fernsprecher: Amt Taunus Nr. 2214 und 2215.

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

Titel: Universität <Frankfurt, Main> : Vorlesungsverzeichnis	
Beilagen:	
Erscheinungsort: Frankfurt	Seitenzahl: 52 S.
Erscheinungsjahr: 1919	Format: x cm
Jahrgang: 1919, SS	Signatur d. Orig.: Archiv
Signatur Masterfilm: MF 10320 a Duplikat: MF 10320 Aufnahme-Faktor:	
mikroverfilmt am _____ durch _____	

Inhalt.

	Seite
Akademische Behörden	4
Vorbemerkungen.	
I. Immatrikulation und Inskription	5
II. Immatrikulationsbedingungen	5
III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende	7
IV. Vorlesungen (Beginn, Belegen)	8
V. Gasthörer und Besucher	9
VI. Bibliotheken	12
VII. Wohnungen	14
VIII. Vergünstigungen	14
Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.	
I. Rechtswissenschaftliche Fakultät	16
II. Medizinische Fakultät	18
III. Philosophische Fakultät	23
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät	31
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät	38
VI. Künste und Fertigkeiten	42
Wohnungen der Dozenten	45
Verzeichnis der Universitäts-Institute und -Seminare nach der räumlichen Lage	51

Akademische Behörden für 1918/19.

Rektor:

Professor Dr. jur. H. Titze.

Sprechstunden in der Universität:
Montag, Mittwoch und Freitag 10¹/₄—11 Uhr.

Prorektor:

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. med. et phil. A. Bethé.

Universitätsrichter:

Oberlandesgerichtsrat A. Kadgien, Stettenstr. 6 (Tel. Römer 6685).
(Sprechstunde in der Universität: Montag 5—6 Uhr.)

Dekane:

Rechtswissenschaftliche Fakultät: Prof. Dr. jur. M. Pagenstecher.
(Sprechstunde: Dienstag und Freitag von 11—11¹/₄ Uhr im
Dekanatszimmer, Universitätsgebäude.)

Medizinische Fakultät: Professor Dr. med. E. Goepfert.
(Sprechstunde: Dienstag und Freitag 10—11 Uhr im Direktorzimmer der
Dr. Senckenbergischen Anatomie, Theodor Stern-Kai.)

Philosophische Fakultät: Geheimer Regierungsrat Professor
Dr. phil. F. Panzer.

(Sprechstunde: Montag von 5—6 Uhr, Mittwoch von 10—11 Uhr im
Dekanatszimmer, Universitätsgebäude.)

Naturwissenschaftliche Fakultät: Geh. Regierungsrat Professor
Dr. phil. M. Freund.

(Sprechstunde: Montag von 12—1 und Donnerstag von 4—5 Uhr im
Direktorzimmer des Chemischen Instituts, Robert Mayerstraße 2.)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät: Professor
Dr. rer. pol. F. Schmidt.

(Sprechstunde: Mittwoch und Freitag 4—5 Uhr im Dekanatszimmer
Universitätsgebäude).

Vorbemerkungen.

I. Immatrikulation und Inskription.

Die Meldungen zur Immatrikulation haben im Sommerhalbjahr 1919 vom 28. April bis zum 17. Mai im Universitätssekretariat, unter Benutzung der dort zu erhaltenden Anmeldekarten, persönlich zu erfolgen. Spätere Meldungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Verzögerung vom Immatrikulationsausschuß als ausreichend begründet angesehen und von dem Königlichen Kommissar genehmigt wird.

Die Immatrikulationstage werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Nach vollzogener Immatrikulation haben sich die Studierenden bei dem Dekan derjenigen Fakultät, der sie angehören wollen, behufs Eintragung in das Album der Fakultät (Inskription) zu melden.

Das Universitätssekretariat ist ebenso wie die Quästur von 8¹/₂ bis 12 Uhr geöffnet.

Schriftliche Anfragen in Fakultätsangelegenheiten sind an die Dekanatskanzlei zu richten.

II. Immatrikulationsbedingungen.

Wer als Studierender aufgenommen werden will, hat sich über seine bisherige sittliche Führung auszuweisen (bei unterbrochenem Studium durch polizeiliche Führungszeugnisse für die Zwischenzeit, eventuell den Militärpaß). Wer bereits vorher andere Universitäten besucht hat, ist verpflichtet, die ihm von diesen erteilten Abgangszeugnisse vorzulegen.

A. Zum Nachweise der wissenschaftlichen Vorbildung für das akademische Studium haben Angehörige des Deutschen Reiches außerdem dasjenige Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt beizubringen, welches für die Zulassung zu den ihrem Studienfach entsprechenden Berufsprüfungen in ihrem Heimatstaate vorgeschrieben ist.

Genügt nach den bestehenden Bestimmungen für ein Berufsstudium der Nachweis der Reife für die Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt, so reicht das auch für die Immatrikulation aus.

Das Gleiche gilt von dem in den Verfügungen des Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 3. April 1909 und 11. Oktober 1913 zugelassenen Vorbildungsnachweis für das Studium, welches zum Berufe der Oberlehrerin führt.

In der Philosophischen, der Naturwissenschaftlichen und der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät werden außerdem immatrikuliert: Inländer, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, aber wenigstens dasjenige Maß von Schulbildung erreicht haben, das für die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist, mit besonderer Erlaubnis des Immatrikulationsausschusses auf die Dauer von vier Semestern (kleine Matrikel). Aus besonderen Gründen kann der Immatrikulationsausschuß die Verlängerung des Studiums um zwei Semester gestatten.

Für die Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät, welche nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen hat, darf von dieser Befugnis allgemein nur zugunsten solcher Inländer Gebrauch gemacht werden, welche die Voraussetzungen der Zulassung zu den Handelshochschulprüfungen (kaufmännische Diplom-, Handelslehrer-, Verwaltungs- und Sozialbeamten- und Versicherungsverständigen-Prüfung) erfüllen, nämlich:

1. bei Abiturienten der Kgl. Bayrischen Industrieschulen, der Kgl. Sächsischen Gewerbe-Akademie zu Chemnitz und solcher höheren deutschen Handelsschulen, deren oberste Klasse der Oberprima der neunstufigen höheren deutschen Lehranstalten entspricht;
2. bei Kaufleuten (Industriellen, Bankbeamten, Versicherungsbeamten usw.), welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst im Deutschen Reiche erworben und eine mindestens zweijährige praktische Tätigkeit beendet haben; der Besuch einer höheren Handelsschule kann auf diese Zeit angerechnet werden;
3. bei seminarisch gebildeten Lehrern, welche im Deutschen Reiche die Schulamtsprüfungen bestanden haben, die in ihrem Bundesstaate vorgeschrieben sind.

Diesen drei Kategorien wird von dem Immatrikulationsausschuß auf Antrag ohne weiteres die Dauer der Immatrikulation um zwei Semester verlängert werden.

Die Immatrikulation von Frauen, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, ist, auch wenn sie mit dem Studium Handelshochschulzwecke verfolgen, nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Ministers zulässig, die durch den Immatrikulationsausschuß nachzusuchen ist.

B. Ausländer können immatrikuliert und bei jeder Fakultät eingetragen werden, sofern sie sich über den Besitz einer Schulbildung ausweisen, welche der unter A, Absatz 1 und 2 bezeichneten für gleichwertig zu erachten ist.

In der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät können bis auf weiteres auch Ausländer, die sich im Besitze eines Reifezeugnisses nicht befinden, zur Immatrikulation mit der kleinen Matrikel unter den gleichen Bedingungen wie Inländer zugelassen werden. Für Ausländerinnen ist diese Immatrikulation nur mit Genehmigung des Herrn Ministers zulässig.

Alle Dokumente sind im Original und auf Verlangen auch in amtlich beglaubigter Übersetzung vorzulegen.

Die eingereichten Papiere sowohl der Inländer wie der Ausländer verbleiben bis zur Exmatrikulation auf dem Universitätssekretariat.

Als Studierende dürfen nicht aufgenommen werden:

1. Reichs-, Staats-, Gemeinde- oder Kirchenbeamte;
2. Angehörige einer anderen preußischen öffentlichen Bildungsanstalt, sofern nicht besondere Bestimmungen eine Ausnahme begründen;
3. Personen, welche dem Gewerbestande angehören.

Ueber die Zulassung dieser Gruppen als Gasthörer s. S. 9 ff.

III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende.

Die Immatrikulationsgebühr beträgt 20 Mark, und für diejenigen, die schon auf einer Hochschule des Deutschen Reichs oder auf den Universitäten Wien, Prag, Graz, Innsbruck, Czernowitz, Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zürich immatrikuliert waren, 12 Mark. Diese Ermäßigung fällt jedoch weg, wenn seit dem Abgange des Studierenden von einer anderen Universität bis zum Eintritt in die Frankfurter Universität bereits 4 Semester verflossen sind.

Jeder Student hat einen einmaligen Bibliotheksbeitrag von 3 M. sowie außerdem für jedes Semester an Auditoriengeld 5 M., Bibliotheksgebühr 2,50 M., Beitrag zur Studentenkasse 1 M., Krankenkassenbeitrag 2 M., Unfallversicherungsbei-

trag 1 M., zusammen 11,50 Mark zu entrichten. Von allen Studierenden, die als Mitglieder eines Seminars aufgenommen werden, ist eine Seminargebühr von 5 Mark im Semester zu entrichten. Bei dem Belegen von Seminarübungen haben die Studierenden der Quästur Bescheinigungen der Seminardirektoren vorzulegen, daß sie zu den betreffenden Seminaren zugelassen sind.

Von den Studierenden der Medizin und der Naturwissenschaften wird eine Institutsgebühr von 5 Mark im Semester erhoben.

Das gewöhnliche Honorar für privatim angekündigte Vortragsvorlesungen beträgt in allen Fakultäten 5 Mark für die Wochenstunde. Für Experimentalvorlesungen und für Übungen können höhere Sätze erhoben werden.

Eine Stundung der Vorlesungshonorare ist nach den von dem Herrn Minister erlassenen Bestimmungen an der Universität Frankfurt a. M. nicht möglich, dagegen können würdigen und bedürftigen Studierenden 50%, ausnahmsweise 80% des Honorars erlassen werden. Gesuche sind schriftlich bei dem Rektor innerhalb der ersten drei Wochen des Semesters unter Beifügung der erforderlichen Belege über Bedürftigkeit und Fleiß einzureichen. Näheren Aufschluß geben die Anschläge am schwarzen Brett.

Die (vorauszahlende) Gebühr für ein Abgangszeugnis (Exmatrikel) beträgt 15 Mark; sofern es zugesandt werden soll, 50 Pfg. mehr.

Ausländer haben an Immatrikulationsgebühr, Bibliotheks-, Instituts- und Seminargebühren, Praktikantenbeiträgen, Auditorien-geld, Krankenkassenbeitrag die doppelten Sätze zu entrichten.

IV. Vorlesungen.

Über den Beginn der Vorlesungen unterrichten die Anschläge am Schwarzen Brett, das Sekretariat gibt darüber keine Auskunft. Das Sommerhalbjahr 1919 beginnt offiziell am 28. April und schließt mit dem 15. August. Das Belegen der Vorlesungen soll innerhalb vier Wochen nach dem Beginn des Semesters erfolgen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt. Wer bis zum 24. Mai nicht mindestens eine Privatvorlesung belegt hat, wird aus der Liste der Studierenden gestrichen. Die zu belegenden Vorlesungen sind in das Anmeldebuch einzutragen. Es empfiehlt sich, die Vorlesungen, die bei demselben Dozenten belegt werden, im Anmeldebuch unmittelbar aufeinander folgen zu lassen.

Auf die für die Prüfungen vorgeschriebene Studienzeit wird ein Semester nur dann angerechnet, wenn der Studierende mindestens

eine Privatvorlesung bzw. Übung belegt und vorschriftsmäßig angemeldet bzw. bei den Übungsvorlesungen auch abgemeldet hat. Die Abmeldung darf im letzteren Falle frühestens vierzehn Tage vor dem Semesterschluß stattfinden.

Vor Einholung der Testate bei dem Dozenten hat der Studierende das Anmeldebuch bei der Quästur einzureichen und die Gebühren sowie das Vorlesungshonorar zu entrichten.

Die Studierenden der Medizinischen Fakultät können sämtliche Vorlesungen auch an der Kasse des Städtischen Krankenhauses belegen und bezahlen.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthält das Anmeldebuch.

V. Gasthörer und Besucher.

I. An den Vorlesungen der Universität können als Gasthörer auch solche Personen teilnehmen, die, ohne als Studierende immatrikuliert zu sein, einem Berufsstudium obliegen wollen. Für ihre Zulassung gelten folgende Bestimmungen:

1. Männliche Reichsdeutsche haben wenigstens dasjenige Maß der Schulbildung nachzuweisen, welches für die Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist.
2. Weibliche Reichsdeutsche haben mindestens das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, oder das Zeugnis der Reife einer Realschule, oder das Zeugnis über die bestandene Lehrerinnenprüfung oder das Zeugnis über die erfolgreiche Absolvierung einer höheren Mädchenschule zu erbringen; letzteres genügt jedoch nur in Verbindung mit zureichenden Nachweisen über erlangte weitere wissenschaftliche Fortbildung.
3. Ausländer haben eine gleichwertige Vorbildung nachzuweisen.
4. Ausgeschlossen von der Zulassung sind:
 - a) immatrikulationsfähige Personen, welche in dem gewöhnlichen Alter der Studierenden sind und sich ohne ausreichenden Grund nicht haben immatrikulieren lassen;
 - b) Personen, welche im Disziplinarwege mit der Entfernung von der Universität zu Frankfurt a. M. oder mit dem Ausschluß von dem Universitätsstudium bestraft sind.

Mit dem Gesuch um Zulassung sind die erforderlichen Nachweise über die Vorbildung und von nicht beamteten Personen ein Unbescholtenheitszeugnis vorzulegen. Die Gasthörer haben sich bei der Anmeldung, die in der Regel innerhalb der ersten drei Wochen nach dem vorgeschriebenen Anfang des Semesters zu erfolgen hat, über die Zugehörigkeit zu einer der Fakultäten zu entscheiden. Außerdem sind sie gehalten, die von dem Herrn Unterrichtsminister vorgeschriebenen Auskünfte über ihre Personalverhältnisse zu erteilen.

II. Als Besucher können an den Vorlesungen weiter solche Personen teilnehmen, die lediglich auf ihre wissenschaftliche Fortbildung bedacht sind. Ihre Zulassung hat zur Voraussetzung:

1. daß sie das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. daß sie nicht Schüler sind,
3. daß sie diejenige sittliche und geistige Reife besitzen, die eine gedeihliche Teilnahme an den der Fortbildung dienenden Einrichtungen und Veranstaltungen der Universität gewährleistet.

Auf Verlangen haben die ihre Zulassung beantragenden Personen die erforderlichen Nachweise zu erbringen.

Besondere Bestimmungen für einzelne Veranstaltungen zur Fortbildung bleiben vorbehalten.

III. Über die Zulassung der Gasthörer wie der Besucher entscheidet der Rektor. Sie erfolgt nur für das laufende Semester (eingerechnet die anschließenden Ferien) und ist jederzeit widerruflich, sobald nach dem Ermessen des Rektors die Fortsetzung des Besuches mit der akademischen Ordnung nicht vereinbar ist.

Zum Belegen der einzelnen Vorlesungen bedarf es bei Gasthörern jeweils der Zustimmung des Dozenten. Die Zustimmung kann in allen Fakultäten, ausgenommen die medizinische, als erteilt gelten, falls sich nicht ein genereller gegenteiliger Vermerk im Vorlesungs-Verzeichnisse findet.

Besucher können solche Vorlesungen und Übungen, welche im Vorlesungs-Verzeichnis als der Fortbildung dienend besonders gekennzeichnet sind, ohne weiteres belegen. Wünscht dagegen ein Besucher eine der im allgemeinen für Besucher nicht zugänglichen Vorlesungen oder Übungen zu belegen, so bedarf er dazu der Erlaubnis des Dozenten.

IV. Für den Besuch der medizinischen Vorlesungen und Übungen gelten folgende besondere Vorschriften:

- a) Gasthörer wie Besucher haben grundsätzlich für jede einzelne Vorlesung und Übung die schriftliche Zustimmung des Dozenten einzuholen und diese zugleich mit dem ausgefüllten Gasthörer- bzw. Besucherschein bei der Quästar einzureichen.
- b) Die Zulassung von Besuchern kann jederzeit, auch während der Ferien, erfolgen.
- c) Ärzte und Medizinalpraktikanten, welche als Besucher ihre Zulassung erhalten, können Vorlesungen und Übungen jederzeit, auch während der Ferien, belegen und bedürfen zum Belegen der Zustimmung des Dozenten nicht.

V. An Gebühren und Honoraren haben zu zahlen:

1. inländische Gasthörer und Besucher:

- a) für den Gasthörer- bzw. Besucherschein 5 Mark, die Gasthörer außerdem 5 Mark Auditoriengeld, 1 Mark Unfallversicherungsbeitrag und 2 Mark 50 Pfg. Bibliotheksgebühr;
- b) an Honorar die gleichen Sätze wie die Studierenden, jedoch mit der Maßgabe, daß für die Publica, mit Ausnahme derjenigen in der medizinischen Fakultät, die unentgeltlich sind, der gewöhnliche Satz von 5 Mark für die Semester-Wochenstunde zu entrichten ist;
- c) an sonstigen Vorlesungsgebühren die für die Studierenden geltenden Sätze, bis auf die Praktikantenbeiträge für die Übungen im Physikalischen Verein, für welche erhöhte Sätze gefordert werden;

2. ausländische Gasthörer und Besucher:

- a) an Gebühren, einschließlich der Gebühr für den Gasthörer- bzw. Besucherschein und des Auditoriengeldes, die doppelten Sätze;
- b) an Honoraren die gleichen wie die inländischen Gasthörer und Besucher.

VI. Den Gasthörern ist auf Wunsch die Annahme und der Besuch der Vorlesungen und Übungen (ebenso wie den Studierenden) durch den Dozenten zu bescheinigen.

VII. Für das Belegen der Vorlesungen durch Gasthörer und Besucher gelten im übrigen folgende Bestimmungen:

Die Gasthörer haben wie die Studierenden die Vorlesungen, an denen sie teilzunehmen beabsichtigen, innerhalb der ersten vier Wochen des Semesters zu belegen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt.

Erst nach der Bezahlung des Kollegiangeldes darf der Gasthörerschein den Dozenten zur Antestierung vorgelegt werden. Das Antestieren kann nur innerhalb der ersten vier Wochen, das Abtestieren nur innerhalb der letzten zwei Wochen des Semesters erfolgen. Späteres Antestieren und früheres Abtestieren ist nur mit Genehmigung des Rektors gestattet.

Besucherscheine werden, abgesehen von der Medizinischen Fakultät (s. IV, b, S. 11), im Wintersemester nur bis Ende November, im Sommersemester bis Ende Mai ausgestellt. Bis spätestens 1. Dezember, bzw. 1. Juni haben die Besucher das Kollegiangeld für die von ihnen ausgewählten Vorlesungen zu entrichten. Eine Verlängerung dieser Fristen kann nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Rektors stattfinden.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthalten den Gasthörer- bzw. Besucherschein sowie die im Universitätssekretariat erhältlichen „Zulassungsbedingungen für Gasthörer und Besucher“.

VI. Bibliotheken.

Als Universitätsbibliothek ist die Stadt-Bibliothek zur Verfügung gestellt. Ferner kommen zur Benutzung die Senckenbergische Bibliothek und die Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek. Während die Entleihung aus der Senckenbergischen Bibliothek nur in der Bibliothek selbst stattfindet, ist es den Studierenden ermöglicht, die aus den beiden anderen Bibliotheken entliehenen Werke in der Universität in Empfang zu nehmen. Bei der erstmaligen Entleihung haben sich die Studierenden in der Stadt- bzw. Rothschild'schen Bibliothek einzufinden und ihre studentische Erkennungskarte vorzuzeigen, die mit dem Stempel „belegt“ versehen wird. Die gestempelte Erkennungskarte berechtigt ihren Inhaber während seiner ganzen hiesigen Studienzeit zur Entleihung. Das Abgangszeugnis und die von Ausländern bei der Immatrikulation hinterlegten Pässe und Ausweispapiere werden Studierenden, welche die Bibliotheken benutzt haben, erst ausgehändigt, nachdem die Ausleihe der Stadt, bzw. Rothschild'schen Bibliothek durch den Stempel „frei“ auf der Erkennungskarte bescheinigt hat, daß der Entleiher der Bibliothek

gegenüber keine Verpflichtung mehr hat. Die Ausgabe der Bücher findet Montag bis Freitag von 11–1 Uhr und 4–6¹/₂ Uhr, Samstag von 11–1 Uhr in dem Lesesaal der Universität statt, woselbst auch die durch Vermittelung der Universität und unmittelbar in den Bibliotheken entliehenen Werke zurückgegeben werden können. Die Bestellung der Bücher geschieht für die Stadtbibliothek auf gelben, für die Rothschild'sche Bibliothek auf roten Scheinen. Werke, deren Bestellzettel bis morgens 8 Uhr im Bibliotheksbriefkasten einliegen, können in der Regel noch an demselben Vormittag gegen 12 Uhr in Empfang genommen werden. Die Leihfrist beträgt für die Stadtbibliothek 4, für die Rothschild'sche Bibliothek 8 Wochen. Nicht abgeholte Bücher werden nach Verlauf von 4 Tagen an die betr. Bibliotheken zurückgegeben. Vor Schluß des Semesters müssen die von der Stadtbibliothek entliehenen Werke zurückgegeben, oder es muß die Verlängerung der Leihfrist beantragt werden. Neue Entleihungen während der Ferien sind nur nach Erfüllung dieser Vorschrift statthaft.

Die Senckenbergische Bibliothek (Medizin und Naturwissenschaften) kann von den Studierenden unter denselben Bedingungen benutzt werden, wie die Stadtbibliothek.

Die Bücher der Zentralbibliothek des städtischen Krankenhauses können von den Studierenden in der Bibliothek eingesehen werden (Lese-Saal). Für die Benutzung der Handbibliotheken der Institute und Kliniken bestehen besondere Vorschriften, die an Ort und Stelle eingesehen werden können.

In der Universität selbst ist den Studierenden ein Lesesaal zur Verfügung gestellt, der geöffnet ist: Montag bis Freitag von 9–1 Uhr und 4–8 Uhr, Samstag von 9–1 Uhr. In diesem Lesesaal ist eine Handbibliothek aufgestellt, die Werke aus allen Wissenschaften (mit Ausnahme der Naturwissenschaften) enthält, deren Benützung den Studierenden durch ausführliche alphabetische und systematische Kataloge erleichtert wird.

Außerdem sind in den Instituten und Seminaren der Universität Fachbibliotheken eingerichtet, über deren Benutzung Näheres aus den Anschlägen am Schwarzen Brett oder bei den Direktoren der Institute (Seminare) zu erfahren ist. Über die räumliche Lage der Universitätsinstitute und -Seminare s. S. 51.

VII. Wohnungen.

Jeder Studierende ist verpflichtet, bei der Aufnahme seine Wohnung anzugeben und, sobald er einen Wohnungswechsel vornimmt, dem Universitätssekretariat binnen drei Tagen hiervon Anzeige zu machen.

Wohnungen für Studierende mit Angabe der Preise enthält der vom Universitäts-Wohnungsamt herausgegebene Wohnungsanzeiger, der beim Pförtner des Universitätsgebäudes, Jordanstr. 17, und beim Pförtner des Städtischen Krankenhauses, Eschenbachstr. 14, für 10 Pfg. erhältlich ist.

VIII. Vergünstigungen.

1. Die Akademische Krankenkasse, für die von jedem immatrikulierten Studierenden ein Semesterbeitrag von 2 Mark erhoben wird (siehe oben unter III, S. 7), gewährt ihren Mitgliedern in Krankheitsfällen unter den in der Satzung bzw. vom Vorstände festgesetzten Bedingungen unentgeltliche ärztliche Behandlung und freie Arznei in Frankfurt a. M. Näheres erfahren die Studierenden aus einem Merkblatt, das ihnen beim Belegen der Vorlesungen mit überreicht wird.

Gasthörer können, soweit sie nicht einer anderen Krankenversicherung angehören, auf Antrag vom Vorstand zur Mitgliedschaft zugelassen werden. Besucher sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.

2. Die Bestimmungen über die Unfallversicherung und die sonstigen den immatrikulierten Studierenden gewährten Vergünstigungen, insbesondere für die Benutzung der städtischen Straßenbahn, für den Besuch der Theater, des Palmengartens, des Zoologischen Gartens, für Reiten, Rudern, Turnen, Schwimmen etc. werden durch Anschlag am Schwarzen Brett bekannt gemacht.

Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.

Alle Vorlesungen, denen nicht ein besonderer Vermerk beigesetzt ist, sind Privatvorlesungen.

Die mit einem * bezeichneten Vorlesungen sind für immatrikulierte Studierende unentgeltlich.

Die der Fortbildung dienenden Vorlesungen und Übungen, zu denen Besucher grundsätzlich zugelassen werden (s. Vorbemerkungen, S. 9 ff.), sind mit einem † bezeichnet.

Vorlesungen, für deren Besuch in jedem Falle die besondere Genehmigung des Dozenten erforderlich ist, sind durch die Bemerkung „nach Anmeldung“ gekennzeichnet.

Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung bei dem Seminar-Direktor.

Die in [] den einzelnen Vorlesungen beigefügten Nummern bieten in Verbindung mit den entsprechenden Nummern im Wohnungsverzeichnis der Dozenten (S. 45) eine Übersicht über die von den einzelnen Dozenten angekündigten Vorlesungen.

I. Rechtswissenschaftliche Fakultät.

A. Vorlesungen.

- †Einführung in die Rechtswissenschaft; Mo. Di. Do. 8-9. **Freudenthal.** [1]
-
- †System des römischen Privatrechts als Einführung in das Privatrecht; Mo. bis Sa. 10-11. **Lewald.** [2]
-
- †Deutsche Rechtsgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Planitz.** [3]
†Grundzüge des deutschen Privatrechts; Mo. Di. Do. Fr. 8-9 vorm. **Burchard.** [4]
†Preußische Rechtsgeschichte; Mi. Sa. 9-10. **Giese.** [5]
-
- †Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Burchard.** [6]
†Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse; Mo. bis Fr. 11-12. **Lewald.** [7]
†Bürgerliches Recht: Sachenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Titze.** [8]
†Bürgerliches Recht: Familienrecht; Mo. Di. Do. 8-9. **Pagenstecher.** [9]
†Bürgerliches Recht: Erbrecht; Mi. Sa. 11-1. **Saenger.** [10]
†Urheber- und Patentrecht; Mi. 8-10. **Planitz.** [11]
-
- †Handelsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Planitz.** [12]
†Schiffahrtsrecht; Mi. 10-11. **Planitz.** [13]
†Recht der Wertpapiere; Sa. 9-10. **Planitz.** [14]
-
- †*Probleme der internationalen Organisation (für alle Fakultäten);
Do. 5-6. **Delaquis.** [15]
-
- †Strafrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Freudenthal.** [16]
†Strafprozeßrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Delaquis.** [17]
-
- †Zivilprozeßrecht, Teil I: Ordentl. Verfahren mit Ausschluß der
Zwangsvollstreckung; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Titze.** [18]
†Zivilprozeßrecht, Teil II: (Zwangsvollstreckung und Konkurs);
Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Pagenstecher.** [19]
*Besondere Verfahrensarten des Zivilprozesses; Fr. 8-9. **Pagenstecher.** [20]
-

†Staatsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.	Giese.	[21]
†Verwaltungsrecht, Teil I (Grundzüge); Mi. 10-12, Sa. 10-11.	Giese.	[22]
†Verwaltungsrecht, besonderer Teil. Ausgewählte Gebiete; Do. 7-8 abds.	Cahn.	[23]
†Öffentliches Gewerberecht (Recht der Reichsgewerbeordnung) mit besonderer Berücksichtigung des Arbeiterschutzes; Di. 7-8 abds.	Cahn.	[24]
†Kirchenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.	Delaquis.	[25]
†Völkerrecht; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.	Giese.	[26]

Gerichtliche Medizin siehe unter Vorlesungen der Medizinischen Fakultät.
Volkswirtschaftslehre und Privatwirtschaftslehre siehe unter Vorlesungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

B. Übungen.

*Pandektenexegese; Do. 5-6.	Lewald.	[27]
†*Lesen des Sachsenspiegels; Fr. 5-6.	Burchard.	[28]
Übungen im bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten; Mi. 6-8.	Titze.	[29]
Übungen im bürgerlichen Recht für Vorgeschrittene mit schriftlichen Arbeiten; Mo. 6-8.	Lewald.	[30]
*Römischrechtliche Übungen für Anfänger; Mi. 12-1.	Titze.	[31]
Übungen im Handelsrecht mit schriftlichen Arbeiten; Do. 6-8.	Burchard.	[32]
Zivilprozessuale, das bürgerliche Recht mitumfassende Übungen mit schriftlichen Arbeiten; Mo. 6-8.	Pagenstecher.	[33]
Strafrechtspraktikum mit schriftlichen Arbeiten; Di. 6-8.	Delaquis.	[34]
†Übungen im Staats- und Verwaltungsrecht mit schriftlichen Arbeiten; Mi. 10-12.	Freudenthal.	[35]
*Lektüre des Codex juris canonici; Sa. 11-12.	Giese.	[36]
Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts für Anfänger; Di. 6-8; für Fortgeschrittene; Fr. 6-8.	Schneider.	[37]

Anfängerkursus im Griechischen siehe unter Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.

C. Rechtswissenschaftliches Seminar.

*Deutschrechtliches Seminar; Mo. 4-6 vierzehntägig.	Planitz.	[38]
*Straf- und öffentlichrechtliches Seminar (Vorträge und Diskussionen) für praktische Juristen und vorgeschrittene Studierende; Fr. 5-7 vierzehntägig.	Freudenthal.	[39]

Prof. Dr. Trumpler und Dr. Wirth haben für dieses Semester Vorlesungen nicht angekündigt.

II. Medizinische Fakultät.

A. Vorlesungen und Übungen für Studierende während des Semesters.

Die Fakultät rät den Studierenden dringend, ihren Studien den von der Fakultät aufgestellten Studienplan (zu erhalten auf dem Sekretariat) zugrunde zu legen. Die im folgenden in Klammern jeder Vorlesung beigefügten Zahlen geben an, für welches Studiensemester diese Vorlesung, entsprechend diesem Studienplan, empfohlen wird, doch bleibt die Auswahl der Vorlesungen den Studierenden freigestellt. (Über die Zulassung von Gasthörern und Besuchern zur Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen der Medizinischen Fakultät siehe Vorbemerkungen S. 11.)

I. Anatomie und Histologie, Entwicklungsgeschichte.

Systematische Anatomie, II. Teil; Mo. bis Fr. 9-9 ³ / ₄ , Sa. 8-8 ³ / ₄ . (2-3)	Goeppert.	[40]
Osteologie; Di. Do. Fr. 8-8 ³ / ₄ . (1)	Bluntschli.	[41]
Allgemeine und spezielle Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Wirbeltiere (Embryologie). (3-5)	Hertwig.	[42]
Kurs der Histologie und der mikroskopischen Anatomie (mit Dr. Hertwig); Mo. u. Do. 3-5, Sa. 11 ¹ / ₄ -1. (3-4)	Goeppert.	[43]
*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6 (nach Anmeldung).	Goeppert.	[44]

II. Physiologie.

Animalische Physiologie (Nervensystem, Sinnesorgane, tierische Elektrizität, Stimme und Sprache); Mo. bis Fr. 10-10 ³ / ₄ , Sa. 9-9 ³ / ₄ . (3-5)	Bethe.	[45]
Stoffwechsellhre; Di. und Do. 8-8 ³ / ₄ . (3-4)	Embden.	[46]
Physiologisches Praktikum (mit Prof. Bethe); Mo. Di. Do. Fr. 11 ¹ / ₄ -1. (4 - 5)	Embden.	[47]
*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich in zu verabredenden Stunden (nach Anmeldung).	Bethe.	[48]
*Arbeiten im Institut für vegetative Physiologie täglich 8-1 und 3-7 (nach Anmeldung).	Embden.	[49]
Ausgewählte Kapitel der Physiologie; Mo. Do. 5 ¹ / ₄ -6, Fr. 8-8 ³ / ₄ .	Wildermuth.	[50]
Kurs der biochemischen Mikromethoden; zweistündig nach Verabredung (4 und 5, sowie klin. Sem.)	Schmitz.	[51]
Die Fermente; Mi. 6 ¹ / ₄ -7. (3-5)	Schmitz.	[52]
+Einführung in die Kolloidforschung; Mi. 11-11 ³ / ₄ . (3-8)	Bechhold.	[54]
†Physiko-chemische Übungen für Fortgeschrittene; zweimal zweistündig, nach Verabredung. (4-10)	Bechhold.	[55]

III. Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie und pathologische Physiologie.

- Spezielle pathologische Anatomie; Di. Do. 11¹/₄-12, Mi. Fr. Sa. 12¹/₄-1.
(6-9) Fischer mit Goldschmid. [56]
- Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Di. 12¹/₄-1, Fr. 2¹/₄-4.
(8-9) Fischer. [57]
- Kursus der pathologischen Histologie (allgemeine Pathologie); Mo.
Mi. 4¹/₄-6. (6-7) Fischer. [58]
- Sektionskurs (mit Dr. Goldschmidt und Dr. Jaffé); Sa. 9-11; Sektions-
übungen in zu verabredenden Stunden. (8 u. 9) Fischer. [59]
- Kurs der histologischen Untersuchung frischer Präparate; Do. 6¹/₄-7.
(6-10) Goldschmid. [60]
- *Arbeiten im Laboratorium f. Geübtere; tägl. 8-7. (N. Anm.) Fischer. [60]
- *Mißbildungen; 1 stündig in zu verabr. Stunde. (6 u. 7) Goldschmid. [61]

IV. Bakteriologie, und Hygiene.

- Hygiene, II. Teil; Mo. Mi. Fr. 11¹/₄-12. (6-7) Neisser. [62]
- Kursus der Bakteriologie; Di. Do. 3¹/₄-5. (7) Neisser mit Braun. [63]
- Impfkurs; Sa. 11¹/₄-12. (9 u. 10) Neisser. [64]
- *Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; tägl. 9-6. (Nach Anmeldung).
Neisser. [65]
- Kursus der serodiagnostischen Methoden; zweistündig nach Verein-
barung. (6-10) Sachs mit Ritz. [66]
- *Einführung in die experimentelle Therapie der Infektionskrankheiten;
Di. 6-7 oder nach Vereinbarung. (6-8) Sachs. [67]
- Desinfektion in Theorie und Praxis (mit praktischen Uebungen);
einstündig nach Vereinbarung. (5-10) Braun. [68]
- Die tierischen Parasiten des Menschen; Di. u. Fr. 5-6. Teichmann. [69]
- *Grundzüge der Vererbungslehre; Sa. 12-1. Teichmann. [70]

V. Pharmakologie und Experimentelle Therapie.

- Toxikologie einschl. Pharmakologie der Metalle; Di. Fr. 5¹/₄-6.
(7 u. 8) Ellinger. [71]
- Arzneiverordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben; Do. 5¹/₄-6.
(7 u. 8) Ellinger. [72]
- *Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 9-6. (Nach An-
meldung.) Ellinger. [73]
- Übungen in der Arzneibereitung. Ellinger mit Adler. [74]
- Pharmakologie des Wachstums und der Entwicklung; Mi. 4-5.
(6-10) Adler. [75]
- *Der derzeitige Stand des Sexualitätsproblems; einstündig in noch
zu bestimmender Zeit. Für Hörer aller Fakultäten. Adler. [76]
- *Einführung in die experimentelle Therapie der Infektionskrank-
heiten; Di. 6-7 oder nach Vereinbarung. (6-8) Sachs. [77]

VI. Innere Medizin.

- Medizinische Klinik; Mo. bis Fr. 10¹/₄-11, Sa. 11¹/₄-12. (6-8)
Schwenkenbecher. [78]
- Einführung in die innere Medizin; Di. u. Do. 12¹/₄-1. (6-7)
Strasburger. [79]
- Medizinische Poliklinik; Mo. Mi. Fr. 12¹/₄-1. (10) Strasburger. [80]
- Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger; Sa. 9-11. (6)
Schwenkenbecher mit N. N. [81]
- Kurs der Perkussion und Auskultation für Geübtere; Mi. 3¹/₄-5. (8)
Alwens. [82]
- Chemisch-mikroskopischer Kurs der klinischen Untersuchungsme-
thoden; Fr. 3¹/₄-5. (6 u. 7) Isaac. [83]
- *Kolloquium über ausgewählte Kapitel der inneren Medizin; zwei-
stündig in zu verabredender Zeit. Schwenkenbecher. [84]
- Kurs der therapeutischen Methoden; Do. 9-10. (10) Dreyfus. [85]
- *Klinische Pathologie des Blutes; Mi. 6¹/₄-7. (8-10) Isaac. [86]

VII. Kinderheilkunde.

- Kinderklinik und Poliklinik; Mo. Mi. Do. 3¹/₄-4. (9 u. 10)
v. Mettenheim. [87]
- *Diätetik des Säuglings- u. Kindesalters; Do. 4¹/₄-5. v. Mettenheim. [88]
- Psychopathologie des Kindes; auch für Hörer anderer Fakultäten;
zweistündig in zu verabredender Zeit. Hahn. [89]

VIII. Neurologie.

- Neurologische Klinik; Sa. 8-8³/₄. (10) Dreyfus. [90]
- Klinische Einführung in die Neurologie; Do. 6¹/₄-7. (8) Dreyfus. [91]
- Ausgewählte Kapitel aus der klinischen Neurologie (mit Kranken-
vorführungen); Do. 5¹/₄-6. (6-10) Knoblauch. [92]
- Vergleichende Anatomie und Physiologie des Großhirnes; Do. 6-7.
Goldstein. [93]
- Arbeiten im Neurologischen Institut; täglich 9-1 und 3-5 (nach
Anmeldung). Goldstein. [94]
- *Praktische Übungen in den neurologischen Untersuchungsmethoden;
Mi. 8-8³/₄. (6-10) Knoblauch. [95]

IX. Psychiatrie.

- Psychiatrische Klinik; Di. Fr. 5¹/₂-7. (9 u. 10) Sioli. [96]
- Einführung in die Psychiatrie mit diagnostischen Übungen;
Do. 6¹/₂-7¹/₄. (8) Ræcke. [97]
- Ausgewählte Kapitel aus der Psychiatrie; Sa. 4¹/₄-5 (für Hörer
aller Fakultäten). Ræcke. [98]

*Über psychopathische Dichter; Fr. 7-8 abends (für Hörer aller Fakultäten). **Sioli.** [99]

Anatomische Grundlagen geistiger Erkrankungen; 1stdg. nach Vereinbarung). (7-10) **Jahnel.** [100]

Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Krankenvorstellungen); Di. 7¹/₄-8 abds. (9 u. 10) **Ræcke.** [101]

X. Chirurgie, Orthopädie.

Chirurgische Klinik; Mo. bis Fr. 9-10. (7, 8 u. 9) **Rehn.** [102]

Operationskurs an der Leiche; Mo. und Mi. 4¹/₄-6. (9 u. 10) **Rehn mit Wolff.** [103]

Chirurgische Poliklinik; Do. 12¹/₄-1, Sa. 9-10. **Wolff.** [104]

Allgemeine Chirurgie; Mo. 12¹/₄-1, Di. u. Do. 8-8³/₄. **Klose.** [105]

Klinik der orthopädischen Chirurgie; Mo. u. Do. 12¹/₄-1. (8) **Ludloff.** [106]

Frakturen und Luxationen; Di. 8-8³/₄, Sa. 10¹/₄-11. **Propping.** [107]

*Kolloquium über orthopädische Chirurgie; einstündig in zu verabredender Zeit. **Ludloff.** [108]

Verbandskurs mit besonderer Berücksichtigung der Gipstechnik u. der Schienenverbände; Fr. 6¹/₂-7¹/₄. (7) **Simon.** [109]

Unfallheilkunde mit praktischen Übungen; einstündig nach Vereinbarung. **Ludloff.** [110]

Physiologie der Bewegung mit besonderer Berücksichtigung der künstlichen Glieder; 1stdg. in zu verabredender Zeit. (5-8) **Wildermuth.** [111]

XI. Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynaekologische Klinik; Mo. Di. Do. Fr. 8-8³/₄. (8-10) **Walthard.** [112]

Touchierkurs; Mi. Sa. 8-8³/₄. (6-8) **Walthard.** [113]

Einführung in die Geburtshilfe u. Gynaekologie; Mo. u. Mi. 3¹/₄-4. (7) **Eckelt.** [114]

Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom; Di. u. Do. 3¹/₄-5. (8) **Traugott.** [115]

*Schwangeren-Untersuchung (nur für die Hörer der Klinik); einstündig nach Vereinbarung. **Walthard.** [116]

XII. Augenheilkunde.

Augenheilkunde; Mo. Mi. Fr. 11¹/₄-12. (8-10) **Schnaudigel.** [117]

*Einführung in die Augenheilkunde; Sa. 9-10. (7) **Schnaudigel.** [118]

Augenspiegelkurs; Mo. Do. 5¹/₄-6. (8) **Gebb.** [119]

Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; einstündig nach Vereinbarung. **Schnaudigel mit Gebb.** [120]

XIII. Ohrenheilkunde.

- Ohrenklinik; Mo. 9-10, Do. 11¹/₄-12. (10) Voß. [121]
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres; Di. 10¹/₄-11. (9) Voß. [122]
*Einführung in die Ohrenheilkunde; Mo. 4¹/₄-5. (8) Voß. [123]

XIV. Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten.

- Hals- und Nasenklinik; Di. Fr. 9-10. (10) Spieß. [124]
*Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Erkrankungen der
oberen Luftwege; Di. 8-8³/₄. (10) Spieß. [125]
Kursus der Untersuchungsmethoden der oberen Luftwege;
Do. 10¹/₄-11. (9) Pfeiffer. [126]
Kursus der Bronchoskopie u. Oesophagoskopie; Do. 8-8³/₄. (10) Pfeiffer. [127]

XV. Krankheiten der Haut- und Geschlechtsorgane.

- Klinik der Haut- u. Geschlechtskrankheiten; Di. Do. Sa. 12¹/₄-1. (10)
Herxheimer. [128]
*Kolloquium für Geübtere; Mo. 6¹/₄-7. Herxheimer. [129]
*Bedeutung und Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten für Hörer aller
Fakultäten; Mo. 6¹/₄-7. Herxheimer. [130]
*Pathologie und Therapie der Geschlechtskrankheiten (mit praktischen
Übungen und Demonstrationen); Do. 6¹/₄-7. Altmann. [131]
*Einführung in die Dermatologie; Mi. 6¹/₄-7. (6-10) Nathan. [132]

XVI. Zahnheilkunde.

- Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten; Mo. bis Fr. 11¹/₄-1.
(4-7) Loos. [133]
Poliklinik der Zahn- und Mundkrankheiten für Mediziner; Di. 11¹/₄-12.
(10) Loos. [134]
Kurs der Chirurgischen Prothetik; Mi. u. Fr. 9-9³/₄. (6)
Loos. mit Fritsch. [135]
*Allgemeine zahnärztliche Chirurgie; Mo. 9-9³/₄. (6) Loos. [136]
Kurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3¹/₄-6. (5-7)
Feiler. [137]
Pathologie und Therapie der Zahnkrankheiten; (Teil I Weichge-
bilde) Mo. Do. 6¹/₄-7. (5-7) Feiler. [138]
Kurs der zahnärztlichen Technik; Mo. bis Fr. 8-12 u. 3-6, Sa. 8-12.
(1 3 6 7) Fritsch. [139]
Zahnärztliche Materialienkunde; Mo. 8-8³/₄. (1 u. 2) Fritsch. [140]
Phantomkurs der konservierenden Zahnheilkunde; Mo. bis Fr. 3¹/₄-6.
Feiler. [141]

XVII. Gerichtliche Medizin.

- Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner u. Juristen; (mit Krankenvor-
stellungen). Raecke. [142]

III. Philosophische Fakultät.

Philosophie und Pädagogik.

- Erkenntnistheorie; Mo. Di. Do. 5-6. Cornelius. [143]
Philosophie der Griechen (bis Aristoteles); Mi. Do. 6-7. Burckhardt. [144]
Moralphilosophische Prinzipienfragen; Di. Fr. 6-7. Hasse. [145]
Philosophische Übungen für Anfänger; Mo. 4-5. Cornelius. [146]
Nietzsches „Unzeitgemäße Betrachtungen“ (Lektüre mit anschließender Erörterung zur Einführung in das Studium von Nietzsches Philosophie); Mi. 6-8. Hasse. [147]
Kritische Lektüre von David Humes „Untersuchung über den menschlichen Verstand“. (Zur Einführung in die Theorie der Erkenntnis); Mi. 12-1. Hasse. [148]
Einführung in die allgemeine Kunstwissenschaft (mit Lichtbildern); Mi. 4-6. Cornelius. [149]
†Grundfragen der Auswahl und Behandlung des Lesestoffes im deutschen Unterricht; Mo. Do. 7-8. Ziehen. [150]
Betrachtungen über philosophische und psychologische Probleme der Revolution; Mi. 6-7. Schultze. [151]
Die Gestaltung der Persönlichkeit, aus ihren psychologischen Grundlagen entwickelt; Mi. Do. 6-7. Schultze. [152]
Der Sinn der sogenannten Unterrichtsfächer; Fr. 5-6. Schultze. [153]
†Pestalozzi; Mo. 6-7. Ziehen. [154]
Geschichtsphilosophische Übungen für Anfänger (Herders „Ideen zu einer Philosophie der Geschichte der Menschheit“); Mi. 11-12. Burckhardt. [155]
*Kunstwissenschaftliche Übungen (Einführung in das Studium des menschlichen Körpers) gemeinsam mit Dr. Fück; Fr. 4-6. Gratis, jedoch gegen Ersatz der Modellkosten. Cornelius. [156]
†Marx und Nietzsche (als Erwecker kulturphilosophischer Probleme); Fr. 5-6. Burckhardt. [157]

Philosophisches Seminar.

- *Der soziale Staat; Di. 4-5. Cornelius. [158]

Pädagogisches Seminar.

- †*Besprechung ausgewählter Neuerscheinungen aus der Schulreformliteratur; Mi. 7-8. Ziehen. [159]

Hierzu ferner

aus der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

Philosophie.

- †Einleitung in die Philosophie und Logik; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
Schumann.
Geschichte der Philosophie im Aufklärungszeitalter; Mo. Do. 6-7.
Henning.
Psychologie der Aufmerksamkeit (mit Demonstrationen); Di. 6-7.
Henning.
Psychologie der Berufseignung (mit Demonstrationen); Fr. 6-7.
Henning.
†Einführungskursus in die experimentelle Psychologie (gemeinsam
mit Dr. phil. Gelb); Mi. 3-5.
Schumann.
Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf.
Schumann.

Philosophisches Seminar.

- Psychologische Übungen; Mi. 12-1. Schumann.

Geschichte.

- Römische Kaiserzeit; 4stdg. N. N. [160]
†Rom und der Romgedanke; Mi. 5-6. Schneider. [161]
Urkundenlehre (Teil I.); Di. Fr. 10-11. Schneider. [162]
†Deutsche Verfassungsgeschichte des Mittelalters; Di. Fr. 8-9.
Schneider. [163]
†Das Zeitalter der Renaissance; Mo. Do. 8-9 Vm. v. Martin. [164]
*Übungen über ausgewählte Quellen zur Kultur der Renaissance;
2stdg. nach Vereinbarung. v. Matrin. [165]
†Grundzüge der neueren deutschen Sozialgeschichte; Mo. Do. 5-6.
Küntzel. [166]
†Einführung in die mittelalterliche Verfassungsgeschichte; Di. 6-7.
Kern. [167]
†Die Gründe unserer Größe und unseres Zusammenbruchs 1914-1918;
Di. Mi. 7-8. Kern. [168]
†Das Weltstaatsystem in geschichtlicher Entwicklung; Mo. Do. 7-8.
Küntzel. [169]
Geschichte des Verhältnisses von Staat und Kirche; Mi. 7-8.
Foerster. [170]

Historisches Seminar.

Seminar für alte Geschichte.

- Übungen zur alten Geschichte; 2stdg. N. N. [171]

Seminar für mittlere und neuere Geschichte.

- Übungen für Fortgeschrittene: Interpretation von Quellen zur Ver-
fassungsgeschichte; 1stdg. nach Vereinbarung. Schneider. [172]
*Übungen für Anfänger; zweistündig nach Vereinbarung Kern. [173]
*Übungen für jüngere Semester auf dem Gebiet der neueren Ge-
schichte; Sa. 10-12. Küntzel. [174]
*Übungen für Fortgeschrittene auf dem Gebiet der neueren Ge-
schichte; Do. 8-10 abs. Küntzel. [175]

Historisches Proseminar.

*Übungen (Lektüre des Chronicon Urspergense); Sa. 9-11.
Schneider. [176]

Abteilung für Geschichte der christlichen Religion.

*Übungen; 2stdg. vierzehntägig in noch zu bestimmender Zeit.
Foerster. [177]

Kunstgeschichte und Musikwissenschaft.

†Griechische Kunstgeschichte III; Mo. Di. Fr. 10-11. Schrader. [178]

†Ausgewählte Werke griechischer Malerei; Do. 10-11. Schrader. [179]

†Die Baukunst der Renaissance in Italien; Mo. Do. 9-10. Kautzsch. [180]

†Geschichte der holländischen Malerei im 17. Jahrhundert;
Di. Fr. 9-10. Kautzsch. [181]

†*Michelangelo; Fr. 6-7. Kautzsch. [182]

†Deutsche Kultur des hohen Mittelalters; Mi. 7-8. Müller. [183]

Die Entstehung der christlichen Kunst aus der Antike; Mi. Sa. 10-11.
Swarzenski. [184]

†Johann Sebastian Bach; Mo. Mi. 6-7. Bauer. [185]

*Museumskunde. Übungen in praktischer Museumstätigkeit. Für
ältere Studierende der Kunst- und Altertumswissenschaft. (Nach
Anmeldung) Do. 11-1. Müller. [186]

†*Musikwissenschaftliche Übungen (Thema vorbehalten); Fr. 11-1.
Bauer. [187]

Siehe auch Philosophie und Klassische Philologie.

Kunsthistorisches Seminar.

*Übungen für Anfänger; Mi. 12-1. Kautzsch. [188]

*Übungen für Fortgeschrittenere; Sa. 11-1. Kautzsch. [189]

*Übungen; einstündig. Swarzenski. [190]

Indogermanische Sprachwissenschaft.

Historische griechische Grammatik; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. Lommel. [191]

Indogermanisches Seminar.

*Sprachwissenschaftliche Übungen an griechischen Dialekttexten;
Di. 6-8. Lommel. [192]

Klassische Philologie und Archäologie.

Thukydides; Mo. Di. Do. 9-10. von Arnim. [193]

Menander; Mi. Fr. 9-10. von Arnim. [194]

Lateinische Grammatik. Formenlehre; Mo. Di. Mi. 12-1. Otto. [195]

- Ciceros Schrift De legibus. Einführung und Interpretation;
Do. Fr. 12-1. Otto. [196]
- †Antike Siedlungsgeschichte (Siedlungstypen, Wohnungswesen,
Städtebau); Sa. 9-10. Laum. [197]
- †Sozialismus und Kommunismus in der antiken Demokratie; Fr. 5-6.
Laum. [198]
- †Geld- und Bankwesen in der Antike; Mi. 11-12. Laum. [199]
- †Münzgeschichtliche Besprechungen (Thema: Frauenbildnisse auf
antiken Münzen); vierzehntägig nach Verabredung. Laum. [200]
(Für Kolleg und Übungen stehen die Sammlungen E. J. Haebelin,
Lejeune und C. Mayer zur Verfügung.)
- †Griechische Kunstgeschichte III; Mo. Di. Fr. 10-11. Schrader. [201]
- †Ausgewählte Werke griechischer Malerei; Do. 10-11. Schrader. [202]
- Historische Darstellungen in der römischen Kunst (mit Licht-
bildern); Mi. Sa. 10-11. Koepp. [203]
- *Archäologische Übungen auf der Saalburg; 2stdg. Sa. nachm.
Koepp. [204]
- †Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Anfänger;
zweistündig, nach Verabredung. Schmedes. [205]
- †Kursus zur Einführung in die griechische Sprache für Vorge-
schrittene; zweistündig, nach Verabredung. Schmedes. [206]
- †Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger; Mi.
Fr. 5-6. Jungblut. [207]
- †Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortge-
schrittene; Mi. Fr. 6-7. Jungblut. [208]
- †Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechts:
für Anfänger und Fortgeschrittene; Di. 6-8. Schneider. [209]

Philologisches Seminar.

- *Gedichte des Bakchylides und Besprechung eingereichter Arbeiten;
Fr. 6-8. von Arnim. [210]
- *Plautus; Sa. 10-12. Otto. [211]
- *Proseminar: Theokrit; Mi. 7-8. von Arnim. [212]
- *Proseminar: Ciceros Briefe; Di. 7-8. Otto. [213]
- †*Proseminar: Lateinische Stilübungen; Mi. 11^{1/2} s. t.-1. Preiser. [214]
- †*Proseminar: Griechische Stilübungen; Mi. 3 s. t.-4^{1/2}. Preiser. [215]

Archäologisches Seminar.

- *Archäologische Übungen; Fr. 1/2:12-1. Schrader. [216]

Germanische Philologie.

- †Einführung in die althochdeutsche Sprache und Literatur (mit
Erklärung ausgewählter Denkmäler nach Braunes Lesebuch);
Mo. Di. Do. Fr. 4-5. Pänzer. [217]
- †Historische Syntax der deutschen Flexionsformen; Mi. 10-11, Fr.
9-10. van der Meer. [218]

- †Lektüre des Heliand zur Einführung in das Altsächsische;
Mo. Do. 3-4. **van der Meer.** [219]
- Mittelhochdeutsche Übungen: Erklärung des Meier Helmbrecht;
Mo. Do. 6-7. **Panzer.** [220]
- †Geschichte der deutschen Literatur in der Reformationszeit; Mo.
Di. Do. 9-10. **Petersen.** [221]
- †Geschichte der politischen Literatur von 1830-1848 (Das junge
Deutschland); Di. Fr. 6-7. **Petersen.** [222]
- †Die Idee des Weltfriedens in der deutschen Dichtung; Mi. 4-5.
Petersen. [223]
- †Sprachgeschichtliche Übungen an einem mittelniederländischen
Text (zugleich sprachgeschichtliches Repetitorium); Mi. 11-12.
van der Meer. [224]
- †Niederländische und Vlämische Übungen für Anfänger; Mo. 6-8.
van der Meer. [225]
- †Niederländische und Vlämische Übungen für Vorgeschrittelte;
Mi. 6-8. **van der Meer.** [226]

Germanisches Seminar

- *Wolframs Titurel; Mi. 8-10. **Panzer.** [227]
- *Grimmelshausens Simplicissimus; Sa. 8-10. **Petersen.** [228]
- *Akademisch-deutsche Gesellschaft; Mo. 8-10 Abds. vierzehntägig.
Panzer und Petersen. [229]
- *Proseminar: C. F. Meyers Gedichte; Mi. 6-7. **Petersen.** [230]
- *Proseminar: Neuhochdeutsche Übungen für Anfänger; Fr. 5-7.
van der Meer. [231]

Englische Philologie.

- †Neuenglische Grammatik; Mo. Mi. Do. 11-12. **Curtis.** [232]
- †Milton and his Age; Di. Fr. 11-12. **Curtis.** [233]
- †Lektüre und Erklärung von Chaucer, Prolog zu den Canterbury
Tales; Mo. Do. 12-1. **Curtis.** [234]
- †Neuengl. Übungen A: Lektüre ausgewählter Stücke in Viktorianische
Dichtung, herausgegeben von Jiriczek, Winter; Di. 5-7.
Mutschmann. [235]
- †Neuengl. Übungen B: Lektüre von O. Wilde, The Importance of
Being Earnest, Tauchnitz; Do. 5-7. **Mutschmann.** [236]

Englisches Seminar.

(Nur für Studierende der englischen Philologie.)

- *Milton; Di. 5-7. **Curtis.** [237]
- Proseminar (neuenglische Übungen) **Mutschmann.** [238]
- *A Text: O. Wilde, The Picture of Dorian Grey (Tauchnitz); Mo. 8-10.
B Text: Shaw, The Four Pleasant Plays (Tauchnitz); Di. 8-10.
C Text: Stevenson, Dr. Jekyll and Mr. Hyde (Tauchnitz); Fr. 8-10.

Romanische Philologie.

- †Lateinische Lektüre (besonders für Romanisten) nach Slotty's
Vulgärlateinischem Übungsbuch (Bonn, Weber, 1918); Mo. 3-5.
Heraeus. [239]
- †Geschichte der französischen Literatur im Zeitalter Ludwigs XIV.;
Mo. Di. Do. 10-11. Friedwagner. [240]
- †Erklärung des altfranzösischen Wilhelmliedes (VIII. Bd. der Bibl.
Normannica, Halle 1911); Do. 2-4. Friedwagner. [241]
- †Le théâtre français au XVIII^e Siècle et sous la Révolution;
Mi. 7-8 abds. Vernay. [242]
- †Französische Lektüre mit mündlichen und schriftlichen Übungen.
Text: A. Daudet, Lettres de mon moulin (Velhagens Verlag,
Ref.-Ausg. 13); Mo. 5-7. Vernay. [243]
- †Allgemeine französische Übungen (für Vorgeschnittene). Text:
Paris et ses environs (Rengers Verlag, Leipzig, Band 82 A);
Mi. 3-5. Vernay. [244]
- †Einführung in die italienische Sprache (für Anfänger) nach Mussafias
italienischer Sprachlehre (Braumüller, Leipzig); Mo. 3-5, Fr. 6-7.
Muth [245]
- †Leichtere italienische Lektüre und Sprechübungen. (Mittelstufe).
Text: Maddalena, Raccolta di Prose e Poesie ital. (Braumüller,
Leipzig); Mo. 5-6, Fr. 4-6. Muth. [246]
- †Italienische Lektüre und Konversation für Vorgeschnittene. Text:
Dante, La Divina Commedia; II. Il Purgatorio (Bibl. Rom.
16/17); Mo. 6-8, Fr. 7-8. Muth. [247]
- †Spanisch für Anfänger, II. Halbjahr; Mi. Sa. 11-12. Gräfenberg. [248]
- †Lektüre eines neueren spanischen Schriftstellers; Sa. 10-11.
Gräfenberg. [249]

Romanisches Seminar.

- * Romanisches Seminar (nur für Studierende der romanischen
Philologie): Übungen zur neufranzösischen Syntax; Fr. 9-11.
Friedwagner. [250]

Französisches Proseminar (nur für Studierende der roma-
nischen Philologie): Mündliche und schriftliche Übungen in der
neueren Sprache.

Abt. A: Bornecque-Röttgers, Recueil de morceaux choisis
(Berlin, Weidmann); zweistündig nach Vereinbarung.
N. N. [251]

*Abt. B: Mme. de Sévigné, Lettres (Velhagens Verlag, Pros.
100, B); Do. 8-10. vorm. Vernay. [252]

Abt. C: P. Corneille, Le Cid (Rengers Verlag, Ref.-Ausg.);
Mo. 8-10 vorm. Vernay. [253]

- *Italienisches Proseminar: Italienische Übungen für Studierende der romanischen Philologie. Text: Leopardi, Canti (Bibl. Romanica 62/63); Fr. 2-4. Muth. [254]

Slavische Sprachen.

- †Einführung in die Anfangsgründe der russischen Sprache. Leichte Leseübungen; Sa. 3-1/25. Fritzler. [255]
- †Russische Sprachlehre für Fortgeschrittenere. Lese- und Sprechübungen; Sa. 1/25-6. Fritzler. [256]
- †Ausgewählte Stellen aus den neueren russischen Schriftstellern für Sprachkundige; Sa. 1/27-8. Fritzler. [257]

Sprachen und Geschichte des Orients.

- Einführung in das Arabische; Mo. Do. 5-6. Horovitz. [258]
- Erklärung von Sadis Gulistan; Mo. Do. 6-7. Horovitz. [259]
- Syrische Historiker; Mo. 7-8. Horovitz. [260]
- Einführung in das Studium der vergleichenden Grammatik des Türkischen; zweistündig nach Übereinkunft. Bang Kaup. [261]
- Übungen an den Orchon-Inschriften; einstündig nach Übereinkunft. Bang Kaup. [262]
- Lektüre neuosttürkischer Texte; zweistündig nach Übereinkunft. Bang Kaup. [263]
- Kursus zur Einführung in die hebräische Sprache; Mo. Di. Fr. 11-12. Rabin [264]
- †Einführung in die türkische Sprache (Fortsetzg.); Mo. 6-7^{1/2} s. t. Nathan-Vitalis. [265]
- †Türkische Lektüre für Anfänger und schriftliche Übungen; Do. 6^{1/2}-8 s. t. Nathan-Vitalis. [266]
- †Türkisch für Vorgesrittene; Do. 3-4^{1/2} s. t. Nathan-Vitalis. [267]
- †Türkische Lektüre für Vorgesrittene; Do. 4^{1/2}-6. Nathan-Vitalis. [268]

Orientalisches Seminar.

- *Hebräische Übungen; Mi. 5-6. Horovitz. [269]
- *Tausendundeine Nacht; Mi. 6-8. Horovitz. [270]

Hierzu ferner aus der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

Geographie.

- Physische Erdkunde II. Teil; Mo. Di. Do. 9-10. **Krebs.**
- †Typische Landschaften (Ausgewählte Kapitel aus der Länderkunde, auch zur Wiederholung für Kriegsteilnehmer); Di. Do. 6-7. **Krebs.**
- Landesurkunde der Umgebung von Frankfurt a. M.; Mi. Fr. 5-6. **Mauil.**
- *Geographisches Seminar; Do. 4 s. t.-5^{1/2}. **Krebs.**
- Morphologische Übungen: a) für Anfänger; b) für Vorgesrittene; Mo. bis Fr. 9-1. **Krebs.**
- Kartographisches Praktikum (mit Übungen im Gelände); zweistündig nach Vereinbarung. **Mauil.**
- Geographische Exkursionen; Sa. So. halb- oder ganztägig, nach Vereinbarung. **Krebs und Mauil.**

Dr. Korff.

kündigt seine Vorlesungen gegebenenfalls später an.

IV. Naturwissenschaftliche Fakultät.

Mathematik und Astronomie.

1. Anfängervorlesungen.

Analytische Geometrie; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. Schoenflies. [271]

Differential- und Integralrechnung I (mit Übungen); Mo. bis Fr. 9-10. v. Mises. [272]

Differential- und Integralrechnung, Teil II; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. Hellinger. [273]

2. Kursusvorlesungen.

Differentialgeometrie; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. Szász. [274]

Partielle Differentialgleichungen; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. Bieberbach. [275]

Mechanik siehe unter Physik.

3. Allgemein bildende Vorlesungen.

Elementarmathematik vom höheren Standpunkt; Di. Do. Fr. 8-9. Hellinger. [276]

4. Spezialvorlesungen.

Liniengeometrie; Mi. 11-1. Schoenflies. [277]

Höhere Funktionentheorie; Mo. Do. 12-1. Bieberbach. [278]

5. Angewandte Mathematik.

Graphische Methoden (mit Übungen); Mi. 5-7. Bieberbach. [279]

Fluglehre in elementarer Darstellung; Mi. Do. Fr. 5-6. v. Mises. [280]

6. Astronomie.

Theoretisch- und praktisch-astronomische Übungen (gemeinsam mit Dr. Labitzke); nach Verabredung. Brendel. [281]

Ausgewählte Kapitel der Astronomie; Di. Do. Fr. 9-10. Brill. [282]

7. Übungen und Seminare.

Übungen zur analytischen Geometrie; Di. 6-7. Schoenflies u. Szász. [283]

Übungen zur Differential- und Integralrechnung, Teil II; Do. 4-6. Hellinger. [284]

Übungen über partielle Differentialgleichungen; Mo. 5-6. Bieberbach. [285]

Übungen zur Differentialgeometrie; Di. 5-6. Szász. [286]

*Mathematisches Seminar: Lektüre mathematischer Klassiker, Mi. 9-11. Bieberbach. Hellinger. Schoenflies. Szász. [287]

†Seminar für Versicherungswissenschaft: Übungen zur höheren Mathematik; Mi. 11-1. Brendel. [288]

Physik.

- †Experimentalphysik, 1. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme);
Mo. bis Fr. 11-12. Wachsmuth. [289]
Repetitorium der Experimental-Physik, besonders für Kriegsteil-
nehmer; Mi. $\frac{1}{2}$ 4-5, Fr. 6- $\frac{1}{2}$ 8. Seddig. [290]
†*Ausgewählte Kapitel der Elektrizität; Do. 6-7. Wachsmuth.¹⁾ [291]
Analytische Mechanik; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. W. Born. [292]
Übungen dazu; Do. 12-1. W. Born. [293]
Quantentheorie; Mo. Do. 10-11. W. Born. [294]
*Einführung in die theoretische Physik, besonders für Kriegsteil-
nehmer; Di. Fr. 10-11. W. Born. [295]
Molekulartheorie I: Kinetische Gastheorie; 2-stündig. Stern. [296]
†*Physikalisches Kolloquium; Di. 6-8 vierzehntägig. Nach Anmel-
dung. Wachsmuth und W. Born. [297]
Physikalisches Praktikum für Anfänger; Di. Fr. 3-6. Wachsmuth. [298]
Handfertigkeitpraktikum; Mo. 3-6. Wachsmuth und Seddig. [299]
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene; halbtägig oder
ganztägig. Wachsmuth. [300]
Selbständige wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig. Wachsmuth. [301]
Leitung selbständiger Arbeiten aus dem Gebiete der wissenschaft-
lichen Photographie. Nach Verabredung. Seddig. [302]
Photographisches Praktikum; 4 oder 8 stündig; Fr. Sa. 8-12. Seddig. [303]

Mineralogie und Geologie.

- Die wichtigsten Mineralgruppen und Gesteine; Di. bis Fr. 9-10. Eitel. [304]
†*Kolloidchemie und -Mineralogie; Mi. 6-7. Eitel. [305]
Genesis der Kalisalzlagerstätten; Mo. Do. 4-5. Eitel. [306]
Einführung in die Kenntnis der Versteinerungen; Mi. 3-5. Drevermann. [307]
Allgemeine Geologie; Di. bis Fr. 8-9. Drevermann [308]
†*Das rheinische Schiefergebirge; Do. 7-8. Drevermann.²⁾ [309]
Geologie von Europa; Mo. 6-7. A. Born. [310]
Praktische Geologie mit Übungen; Mo. Do. 3-4. A. Born. [311]
Geologisch-palaeontologisches Kolloquium; 14 tägig in je zwei
Stunden nach Vereinbarung (und Anmeldung). Drevermann
und A. Born. [312]
Kleines mineralogisch-petrographisches Praktikum; Sa. 8-10. Eitel. [313]
Mineralogisch-petrographisches Praktikum für Fortgeschrittene;
halbtägig und ganztägig. Eitel. [314]

¹⁾ Zu dieser im Auftrag des Physikalischen Vereins gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat des Physikalischen Vereins abgegeben wird.

²⁾ Zu dieser im Auftrag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft abgegeben wird.

Leitung selbständiger Arbeiten; tägl. 8-1 (nach Anmeldung).

Drevermann. [315]

*Geologische Exkursionen; Sa. od. So. nach Verabredung.

Drevermann und A. Born. [316]

Geographie.

Physische Erdkunde II. Teil; Mo. Di. Do. 9-10. Krebs. [317]

†Typische Landschaften (ausgewählte Kapitel aus der Länderkunde;
auch zur Wiederholung für Kriegsteilnehmer); Di. Do. 6-7. Krebs. [318]

Landeskunde der Umgebung von Frankfurt a. M.; Mi. Fr. 5-6. Maull. [319]

*Geographisches Seminar; Do. 4 s. t.-5^{1/2}. Krebs. [320]

Morphologische Übungen: a) für Anfänger; b) für Vorgesrittene;
Mo. bis Fr. 9-1. Krebs. [321]

Kartographisches Praktikum (mit Übungen im Gelände); zwei-
stündig nach Vereinbarung. Maull. [322]

Geographische Exkursionen; halb- oder ganztägig, nach Verab-
redung, Sa. So. Krebs und Maull. [323]

Für die Vorlesungen über Wirtschaftsgeographie usw. vgl. Wirt-
schafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Botanik. ¹⁾

Systematik der Blütenpflanzen; Mo. Mi. Fr. 12-1. Möbius. [324]

†*Ernährungsphysiologie der Pflanzen; Di. Fr. 6-7. Möbius. [325]

Mikroskopisches Praktikum für Anfänger; Di. 3-6. Möbius. [326]

*Mikroskopisches Praktikum für Fortgeschrittenere; Do. 3-6. Möbius. [327]

Praktikum für Geübtere; Mo. bis Sa. 9-1, Mo. bis Fr. 3-6.
haltägig oder ganztägig. Möbius. [328]

*Botanische Exkursionen; Sa. nachm. vierzehntägig. Brandt. [329]

Pharmakognosie. ¹⁾

Pharmakognosie; II. Teil; Di. Do. 12-1, Sa. 9-11. Brandt. [330]

Pharmakognostisches Praktikum, I. oder II. Teil; Mi. 3-6. Nach
Anmeldung. Brandt. [331]

Zoologie.

Allgemeine Zoologie; Mo. bis Fr. 12-1. zur Strassen. [332]

†*Abstammungslehre; Di. 7-8 abds. zur Strassen.²⁾ [333]

Naturgeschichte und Systematik der Insekten (mit Bestimmungs-
übungen); Mo. Mi. Fr. 8-9. Steche. [334]

¹⁾ Alle hier verzeichneten Vorlesungen und Uebungen finden im Botanischen Institut, Viktoria-Allee 9, statt.

²⁾ Zu dieser im Auftrag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft abgegeben wird.

Zoologisches Praktikum:

a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene; täglich oder dreimal wöchentlich 9-1.

Entomologische Exkursionen; an jeweils zu bestimmenden Tagen. **zur Strassen. [335]**
Steche. [336]
 Leitung selbständiger Arbeiten; täglich 9-1 und 3-7. **zur Strassen. [337]**

Angewandte Physik.

†Der elektrische Wechselstrom (Experimental-Vorlesung); Mo. Di. 12-1. **Déguisne. [338]**
 †Wechselstrom-Messungen; Mi. 12-1. **Déguisne. [339]**
 †*Einführung in die Röntgentechnik; Mi. 6-7. **Déguisne¹⁾. [340]**
 †*Kolloquium über die neuere Literatur der angewandten Physik; Di. 6-8 vierzehntägig. Nach Anmeldung. **Déguisne. [341]**
 †Allgemeine Meteorologie; Sa. 10-12. **Linke. [342]**
 †*Erdmagnetismus; Mo. 6-7. **Linke¹⁾. [343]**
 †Fluglehre; Mi. Do. Fr. 5-6. **v. Mises. [344]**
 †Kleines elektrotechnisches Praktikum I; Meßtechnik, Photometrie; Mo. od. Mi. 3-6. **Déguisne. [345]**
 †Kleines elektrotechnisches Praktikum II; Maschinen, Transformatoren; Mo. od. Mi. 3-6. **Déguisne. [346]**
 Elektrotechnisches Praktikum für Vorgeschrittene; halbtägig oder ganztägig. **Déguisne. [347]**
 Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig. **Déguisne. [348]**
 †Meteorologisch-geophysikalische Übungen; Mo. 4-6. **Linke. [349]**

**Theoretische und angewandte physikalische Chemie,
 Metallurgie.**

†Elektrochemie; Di. Mi. Do. 12-1. **Lorenz. [350]**
 †*Technische Elektrochemie, (Schmelzflusselektrolyse, Alkalimetalle, Calcium, Magnesium, Aluminium); Mi. 7-8. **Lorenz¹⁾. [351]**
 †Anwendung phys.-chem. Theorien auf technische Probleme; Fr. 7-8. **Fränkel. [352]**
 †Kupfer, Zink, Messing; Do. 6-7. **Fränkel. [353]**
 Großes physikalisch-chemisches Praktikum, halbtägig oder ganztägig. **Lorenz und Fränkel. [354]**
 Kleines Praktikum der physikalischen Chemie und Elektrochemie für Chemiker in Gruppen, halbtägig während 4 Wochen, täglich 2-6 außer Samstags. **Lorenz und Fränkel. [355]**

¹⁾ Zu dieser im Auftrag des Physikalischen Vereins gehaltenen Vorlesung haben die Studierenden und Gasthörer Zutritt gegen eine Ausweiskarte, welche kostenlos im Sekretariat des Physikalischen Vereins abgegeben wird.

- Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig. **Lorenz und Fränkel.** [356]
Metallographisches Praktikum; 3 Stunden wöchentlich nach Verabredung. **Lorenz und Fränkel.** [357]
†Brennstoffe; einstündig nach Verabredung. **Fester.** [358]
†Werdegang der chemischen Großindustrie (für Hörer aller Fakultäten); einstündig nach Vereinbarung. **Fester.** [359]

Chemie.

- †Einführung in die organische Chemie auf elementarer Grundlage; Mi. 12-1. **Mayer.** [360]
†Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie; 2-stdg. **Fleischer.** [361]
†Anorganische Experimentalchemie; Mo. bis Fr. 10^{1/4}-11. **Freund.** [362]
†Analytische Chemie II. Teil; 2-stdg. **Ebler.** [363]
†Gasanalyse und Gasvolumetrie; 1-stdg. **Ebler.** [364]
†Radioaktivität und radioaktive Substanzen; 1-stdg. **Ebler.** [365]
†Chemische Technologie, III. Teil. Anorganische Prozesse; Di. Mi. 3-4. **Speyer.** [366]
†Chemie und Technologie der Teerfarbstoffe; Do. 4-6. **Mayer.** [367]
†*Kolloquium über neue chemische Literatur; Mi. 6-7^{1/2} vierzehntägig. **Freund.** [368]
†*Kolloquium über anorganische Chemie; 1-stdg. **Ebler.** [369]
†Großes chemisches Praktikum und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten; ganz und halbtägig:
a) in der organischen Abteilung, (gemeinsam mit Prof. Mayer, Dr. Fleischer und Dr. Speyer). **Freund.** [370]
b) in der anorganischen Abteilung, (gemeinsam mit Dr. Hahn). **Freund und Ebler.** [371]
†Kleines chemisches Praktikum für Anfänger; zweimal halbtägig nach Wahl. **Freund und Ebler.** [372]
Chemisches Praktikum für Mediziner; Di. Fr. 2-5. Nach Anmeldung. **Freund und Ebler.** [373]
†Chemisches Praktikum für Angehörige der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät; zweimal halbtägig nach Wahl. **Freund und Speyer.** [374]
†Praktische Übungen im Arbeiten mit Gasen; 4-stdg. **Ebler.** [375]
†Neuere Anschauungen in der anorganischen Chemie (Valenz- und Strukturlehre); Mo. 5-6. **Hahn.** [376]
†Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 3-5. **Mayer.** [377]
Über neuere Arzneimittel; 1-stdg. **Fleischer.** [378]
Pharmazeutische Chemie, organischer Teil; 2-stdg. **Brandt.** [379]
Pharmazeutisch-chemisches Praktikum für Pharmazeuten im 3. u. 4. Semester; täglich 9-4, Sa. 9-1. **Freund und Brandt.** [380]

- †*Nahrungsmittelchemie; Mo. Do. 6-7 im Hörsal des hygienischen Instituts. Tillmans. [381]
Praktikum der Nahrungsmittelchemie oder Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Nahrungsmittelchemie; halbtägig, nach Anmeldung. Tillmans. [383]

Für die Vorlesung über angewandte Chemie und Bakteriologie vgl. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Philosophie.

- †Einleitung in die Philosophie und Logik; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. Schumann. [384]
Geschichte der Philosophie im Aufklärungszeitalter; Mo. Do. 6-7. Henning. [385]
Psychologie der Aufmerksamkeit (mit Demonstrationen); Di. 6-7. Henning. [386]
Psychologie der Berufseignung (mit Demonstrationen); Fr. 6-7. Henning. [387]
†Einführungskursus in die experimentelle Psychologie (gemeinsam mit Dr. phil. Gelb); Mi. 3-5. Schumann. [388]
Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf. Schumann. [389]

Philosophisches Seminar:

- Psychologische Übungen; Mi. 12-1. Schumann. [390]
Dr. Koehler und Dr. Wertheimer zeigen gegebenenfalls später an.

Ferner aus der Philosophischen Fakultät:

Philosophie und Pädagogik.

- Erkenntnistheorie; Mo. Di. Do. 5-6. Cornelius.
Philosophie der Griechen (bis Aristoteles); Mi. Do. 6-7. Burckhardt.
Philosophische Übungen für Anfänger; Mo. 4-5. Cornelius.
Moralphilosophie Prinzipienfragen; Di. Fr. 6-7. Hasse.
Nietzsches „Unzeitgemäße Betrachtungen“ (Lektüre mit anschließender Erörterung zur Einführung in das Studium von Nietzsches Philosophie); Mi. 6-8. Hasse.
Einführung in die allgemeine Kunstwissenschaft (mit Lichtbildern); Mi. 4-6. Cornelius.

Kritische Lektüre von David Humes „Untersuchung über den menschlichen Verstand“. (Zur Einführung in die Theorie der Erkenntnis); mi. 12-1. **Hasse.**

†Grundfragen der Auswahl und Behandlung des Lesestoffes im deutschen Unterricht; Mo. Do. 7-8. **Ziehen.**

Betrachtungen über philosophische und psychologische Probleme der Revolution; mi. 6-7. **Schultze.**

Die Gestaltung der Persönlichkeit, aus ihren psychologischen Grundlagen entwickelt; Mi. Do. 6-7. **Schultze.**

Der Sinn der sogenannten Unterrichtsfächer; Fr. 5-6. **Schultze.**

†Pestalozzi; Mo. 6-7. **Ziehen.**

Geschichtsphilosophische Übungen für Anfänger (Herders „Ideen zu einer Philosophie der Geschichte der Menschheit,“); Mi. 11-12. **Burckhardt.**

*Kunstwissenschaftliche Übungen (Einführung in das Studium des menschlichen Körpers) gemeinsam mit Dr. Fück; Fr. 4-6.

Gratis, jedoch gegen Ersatz der Modellkosten. **Cornelius.**

†Marx und Nietzsche (als Erwecker kulturphilosophischer Probleme); Fr. 5-6. **Burckhardt.**

Philosophisches Seminar.

*Der soziale Staat; Di. 4-5. **Cornelius.**

Pädagogisches Seminar.

†*Besprechung ausgewählter Neuerscheinungen aus der Schulreformliteratur; Mi. 7-8. **Ziehen.**

V. Wirtschafts- u. Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät hat nach § 1 ihrer Satzungen auch die Aufgaben einer Handelshochschule zu erfüllen.

Die rechtswissenschaftlichen Vorlesungen für die Studierenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät siehe unter Rechtswissenschaftliche Fakultät.

Volkswirtschaftslehre.

- †Einleitung in die Volkswirtschaftslehre (theoretische Nationalökonomie); Mo. Di. Do. Fr. Sa. 11-12. **Arndt.** [391]
- †Geld- und Kreditwesen; Mo. Di. Do. 7-8 nachm. **Voigt.** [392]
- †Wirtschafts- und Sozialpolitik (Praktische Volkswirtschaftslehre); Mo. Di. Mi. Do. Fr. 12-1. **Voigt.** [393]
- †Finanzwissenschaft; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Arndt.** [394]
- †Besprechung wirtschaftlicher und sozialer Fragen der Kriegs- und Übergangszeit; zweistündig. **Stein.** [395]
- †Einführung in die Verwaltungspraxis (nach Bedarf mit Besprechungen); Mo. 6-7. **Bleicher.** [396]
- †Theorie und Geschichte der Fürsorge; Mo. 5-6. **Klumker.** [397]
- †Kinderfürsorge und Jugendpflege; Di. 5-6. **Klumker.** [398]
- †Nationalökonomische Übungen; Di. 5-7 (vierzehntägig). **Arndt.** [399]
- †Besprechungen wichtigerer Fragen der äußeren Wirtschafts- und Machtpolitik, insbesondere der Kolonialpolitik; Di. 5-7 (vierzehntägig). **Arndt.** [400]
- †Bau- und Wohnrecht; Mo. 6^{1/2}-7^{1/2}. **Luppe.** [401]
- Praktische Übungen mit Besichtigungen; zweistündig Mi. nachm. **Klumker.** [402]

Volkswirtschaftliche Seminare.

- †*Mündliche und schriftliche Übungen; Mi. 11-1. **Arndt.** [403]
- †Berichte und Übungen; Fr. 6-8.
*Allgemeine Abteilung (vierzehntägig).
*Abteilung für Geld- und Kreditwesen (vierzehntägig). **Voigt.** [404]

Statistik und Versicherungswissenschaft.

- †Statistik, Teil I: Allgemeine Methodenlehre (Theorie und Technik); Bevölkerungsstatistik; Mo. Di. Mi. Do. 10-11. **Žizak.** [405]
- †Einführung in die Versicherungswissenschaft; Di. Do. Fr. 6-7. **Brendel.** [406]
- †Versicherungsrechnung; Fr. 4-6. **Patzig.** [407]
- †Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung; Di. 4-6. **Patzig.** [408]

Statistisches Seminar.

†*Referate und Übungen; Fr. 10-12. **Žizok** [409]

Seminar für Versicherungswissenschaft.

†*Übungen zur höheren Mathematik; Mi. 11-1 **Brendel**. [410]

Privatwirtschaftslehre.

†Buchhaltung, einschl. Buchhaltungsübungen für Anfänger (Kaufmännische und kameralistische Buchhaltung, privatwirtschaftliche Statistik); Mo. 5-6, Di. 4-6, Mi. 5-6. **Calmes**. [411]

†Kaufmännisches Rechnen (Einführung); Mi. Do. Fr. 3-4. **Schmidt**. [412]

†Übungen im kaufmännischen Rechnen für Vorgesrittene (Edelmetall- und Devisenrechnung); Mi. Fr. 9-10. **Pape**. [413]

†Politische Arithmetik (Renten und Anleihen); Di. Do. 8-9. **Pape**. [414]

†Börsenverkehr; Mi. Do. Fr. 4¹/₄-5¹/₄. **Schmidt**. [415]

†Industriebetriebslehre; Mo. Di. Mi. 6-7. **Calmes**. [416]

†Bankbetriebslehre (Bankbuchhaltung und Bankbilanzen); Do. Fr. 6-7. **Schmidt**. [417]

†Warenhandelsbetriebslehre; Mo. Mi. Fr. 8-9. **Pape**. [418]

Privatwirtschaftliche Seminare.

†Allgemeines Seminar: Referate und Besprechung von Tagesfragen; Sa. 10-12 **Schmidt**. [419]

*Seminar für Fortgeschrittene: Anfertigung und Besprechung größerer Arbeiten (nach Bedarf). **Schmidt**. [420]

†Seminar für Industriebetriebslehre; Mo. 3-4. **Calmes**. [421]

*Seminar für Fortgeschrittene: Anfertigung und Besprechung größerer Arbeiten (nach Bedarf); Mi. 3-4. **Calmes**. [422]

*Seminar für Warenhandelsbetriebslehre; Mi. 10-11. **Pape**. [423]

**Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftsgeographie,
Ethnographie und Technologie.**

†Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika unter besonderer Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Entwicklung; Di. Do. Fr. 6-7. **Franz**. [424]

†Die geographischen Grundlagen des Wirtschaftslebens; Mo. Mi. Fr. 4-5. **Kraus**. [425]

†Die Eingeborenen-Bevölkerung Melanesiens (Neu-Guinea, Bismarck-, Salomons-Archipel); zweistündig. Änderung des Themas vorbehalten. Hagen. [426]

*Wirtschaftsgeographisches Seminar; Mi. 6-7. Kraus. [427]

Weitere Vorlesungen über Geographie siehe unter Naturwissenschaftliche Fakultät.

†Sozialismus und Kommunismus in der antiken Demokratie; Fr. 5-6. Laum. [428]

†Geschichte des Bank- und Geldwesens von seinen Anfängen bis auf Byzanz; Mit. 11-12. Laum. [429]

†*Münzgeschichtliche Besprechungen (Frauen auf Münzen); vierzehntägig nach Verabredung. Laum. [430]

(Für Kolleg und Übungen stehen die Sammlungen E. J. Haeblerin, E. Lejeune und C. Mayer zur Verfügung).

†Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe. — Chemisch-technische Warenkunde. Chemie und Industrie der Ersatzstoffe. Mit Exkursionen. Teil I: Fr. 4^{1/2}-6. Teil II: Sa. 10^{1/2}-12. Becker. [431]

†Chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren (Chemisch-technische Analyse); bakteriologische Kurse für Apotheker (Desinfektion und Sterilisation); Sa. 3-8. Becker. [432]

Weitere Vorlesungen über Chemie bzw. angewandte Physik siehe unter Naturwissenschaftliche Fakultät.

Handelsschul-Pädagogik.

†Geschichte und Organisation des kaufmännischen Bildungswesens in Deutschland; Mo. 9-10. Pape. [433]

Einführung in die Handelsschulpraxis. Hospitierübungen und Besprechungen; dreistündig bis Anfang Juli (gilt als zweistündig). Zeit nach Vereinbarung. Lühr. [434]

Allgemeine pädagogische Vorlesungen siehe unter Philosophische Fakultät.

Seminar für Handelsschulpädagogik.

- †Lehrübungen; zweistündig in noch zu bestimmender Zeit. **Pape.** [435]
†*Pädagogische Besprechungen; einstündig in noch zu bestimmender
Zeit. **Pape.** [436]

Fremdsprachliche Handelskorrespondenz.

- †Französische Handelskorrespondenz für Anfänger. Briefe aus dem
Warenhandel; Do. 6-8. **Heyner.** [437]
†Französische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene. Briefe
aus dem Bankgeschäft; Mo. 6-8. **Heyner.** [438]
†Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz; Di. 7-8 vorm.
Gräfenberg. [439]
†Englische Handelskorrespondenz, I. Teil (für Anfänger); Di. 6-8.
Wegner. [440]

Weitere Vorlesungen und Übungen in Französisch, Englisch,
Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Vlämisch, Türkisch, Russisch,
Arabisch und Hebräisch siehe unter Philosophische Fakultät.

Vorlesungen und Übungen in Stenographie siehe unter
„VI. Künste und Fertigkeiten“.

VI. Künste und Fertigkeiten.

- Stenographie-Kursus (System Stolze-Schrey) für Anfänger; Di. 6-8.
Bonnet. [441]
- Vorbereitungskursus zur Ablegung der stenographischen Lehrerprüfung für Anhänger aller Systeme (Übungen zur Einführung in die Geschichte und Systemtheorie der Stenographie, Methodik des Stenographieunterrichts); Mi. 6-7^{1/2}.
Bonnet. [442]
- Einführung in die kurzschriftliche Bücherkunde (für Anhänger aller Systeme); Fr. 7-8.
Bonnet. [443]
- Stenographie-Kursus (System Gabelsberger) für Anfänger; 2stdg.
Schmitz. [444]
- Stenographie-Kursus (System Gabelsberger) für Fortgeschrittene mit Übungen in der Redeschrift; 2stdg.
Schmitz. [445]
- Lehrgang zur Erlernung der Redeschrift; 1stdg.
Schmitz. [446]
- Bei Bedarf: Praktische Übungen oder Grundzüge in der stenographischen Entwicklung (für alle Systeme). Zeit nach Vereinbarung.
Schmitz. [447]
- Fechten (Schläger und schwere Säbel).
N. N. [448]
- Fechten (Flörett und leichte Säbel).
Tagliabò. [449]

Mit Genehmigung des Unterrichtsministeriums wird im Jahre 1919/20 erstmalig an der Universität Frankfurt ein

Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern

abgehalten werden.

Der Kursus besteht aus zwei Teilen, dem Sommerkursus (für Spiele, volkstümliche Übungen usw. sowie für Schwimmen) und dem Winterkursus (für das Turnen im engeren Sinne sowie für die unterrichtliche Ausbildung). Der Sommerkursus umfaßt 10 Wochen mit je 7 Stunden, der Winterkursus 16 Wochen mit je 16 Stunden.

Die Schwimmlehrausbildung schließt sich (5-6 Stunden wöchentlich) an den Sommerkursus an.

Im Anschluß an den Winterkursus wird die staatliche Turnlehrerprüfung abgehalten. Die Schwimmlehrerprüfung findet am Schlusse des Sommersemesters statt.

Zur Teilnahme werden zugelassen: 1. Studierende der Philosophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät; 2. Kandidaten des höheren Schulamts, wissenschaftliche Hilfslehrer und Oberlehrer an höheren Unterrichtsanstalten, Lehrer der Seminare, Mittel- und Volksschulen, auch geprüfte Zeichenlehrer. Die unter 2. genannten Bewerber können nur unter der Voraussetzung Aufnahme finden, daß sie in Frankfurt selbst wohnhaft sind.

Mit der Meldung, welche an das Universitäts-Sekretariat zu richten ist, sind von den Bewerbern vorzulegen: a) ein Lebenslauf, b) ein ärztliches Zeugnis darüber, daß der Körperzustand und die Gesundheit des Bewerbers dessen Ausbildung zum Turnlehrer gestatten, c) von Studierenden: ein Führungszeugnis der Universitätsbehörde, d) von Lehrern: Zeugnisse über die Lehrerprüfungen und ein Zeugnis über die seitherige Wirksamkeit als Lehrer oder in dessen Ermangelung ein amtliches Führungszeugnis. Die Lehrer haben ihre Meldung durch die vorgesetzte Dienstbehörde (Gymnasialdirektor, Kreisschulinspektor usw.) einzureichen. Als Endfrist für die Meldungen ist der 10. Mai d. J. festgesetzt.

Nur solche Bewerber, deren Gesundheitszustand zu keinerlei Bedenken Anlaß gibt, und die in einer besonderen Prüfung vor Lehrern des Kursus den Besitz der erforderlichen Körperkraft und turnerischen Vorbildung erweisen, können zur Teilnahme an dem Kursus zugelassen werden.

Die Teilnehmer verpflichten sich zu regelmäßigem Besuche aller Unterrichts- und Übungsstunden, sowie zur Ablegung der Turnlehrerprüfung. Der Unterricht in dem Kursus ist unentgeltlich.

Einzelne Vorlesungen im Kursus sind auch für solche Hörer offen, die nicht Kursusteilnehmer sind.

Der Stundenplan wird, soweit möglich, den Wünschen der Teilnehmer entsprechend festgesetzt.

Wohnungen der Dozenten.

Die den einzelnen Namen am Schluß beigefügten Ziffern weisen auf die von dem betreffenden Dozenten angekündigten Vorlesungen hin.

Ordentliche Professoren:

Professor Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180. — 391, 394, 399, 400, 403.

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. von Arnim, Weserstraße 59 (Tel. Römer 3637). — 193, 194, 210, 212.

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. A. Bethe, Prorektor, Kettenhofweg 126 (Tel. Taunus 3526). — 45, 48.

Professor Dr. L. Bieberbach, Grillparzerstraße 5 (Tel. Eschersheim 308). — 275, 278, 279, 285, 287.

Professor Dr. W. Born, Wohnung noch unbestimmt. — 292, 293, 294, 295, 297.

Professor Dr. M. Brendel, Varrentrappstraße 71 (Tel. Taunus 3676). — 281, 288, 406, 410.

Geheimer Justizrat Professor Dr. K. Burchard, Beethovenstraße 69 (Tel. Taunus 4023). — 4, 6, 28, 32.

Professor Dr. A. Calmes, Oberursel, Taunusstraße 26. — 411, 416, 421, 422.

Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Villa Cornelius (Tel. 184). — 143, 146, 149, 156, 158.

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Curtis, Grillparzerstraße 72. — 232, 233, 234, 237.

Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135. — 338, 339, 340, 341, 345, 346, 347, 348.

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. A. Ellinger, Eschenbachstraße 23, (Tel. Hansa 1835). — 71, 72, 73, 74.

Professor Dr. G. Embden, Souchaystraße 3. — 46, 47, 49.

Professor Dr. B. Fischer, Niederräder Landstraße 36 (Tel. Hansa 6664 Anruf über Städt. Krankenhaus). — 56, 57, 58, 59, 60.

Geheimer Justizrat Professor Dr. B. Freudenthal, Rossertstraße 11 (Tel. Taunus 2200). — 1, 16, 35, 39.

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Freund, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Schubertstraße 20 (Tel. Taunus 526) Sprechstunden s. S. 4. — 362, 368, 370, 371, 372, 374, 380.

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Friedwagner, Krögerstraße 2. — 240, 241, 250.

Professor Dr. F. Giese, Myliusstraße 43 I. — 5, 21, 22, 26, 36.

Professor Dr. E. Goepfert, Dekan der Medizinischen Fakultät, Vogelweidstraße 3 (Tel. Hansa 2113). Sprechstunden s. S. 4. — 40, 43.

- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. Herxheimer, Gärtnerweg 40
(Tel. Römer 2225). — 128, 129, 130.
- Professor Dr. J. Horowitz, Melemstraße 2 (Tel. Römer 6914). — 258, 259,
260, 269, 270.
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Kautzsch, Reuterweg 83.
(Tel. Taunus 4168). — 180, 181, 182, 188, 189.
- Professor Dr. F. Kern, Cronberg i. T., Bahnhofstraße. — 167, 168, 173.
- Professor Dr. N. Krebs, Klüberstr. 14. — 317, 318, 320, 321, 323.
- Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49. — 166, 169, 174, 175.
- Professor Dr. H. Lewald, Beethovenstraße 3a (Tel. Taunus 4593). —
2, 7, 27, 30.
- Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126; Briefadresse und Sprech-
stunde: Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 192).
— 350, 351, 354, 355, 356, 357.
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. Möbius, Königsteinerstraße 52
(Tel. Taunus 3530). — 324, 325, 326, 327, 328.
- Geh. Medizinalrat Prof. Dr. M. Neißer, Miquelstraße 21 (Tel. Taunus 945).
— 62, 63, 64, 65.
- Professor Dr. W. Otto, Finkenhofstraße 19 (Tel. Römer 5827). — 195, 196,
211, 213.
- Professor Dr. M. Pagenstecher, Dekan der Rechtswissenschaftlichen
Fakultät, Eschenbachstr. 30 (Tel. Hansa 5022). Sprechstunden s. S. 4.
— 9, 19, 20, 33.
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Panzer, Dekan der Philosophi-
schen Fakultät, Grillparzerstraße 90 (Tel. Eschersheim 96). Sprech-
stunden s. S. 4. — 217, 220, 227, 229.
- Professor Dr. J. Petersen, Melemstraße 2 (Tel. Römer 2146). — 221, 222,
228, 228, 229, 230.
- Professor Dr. H. Planitz, Bockenheimerlandstraße 68 (Tel. Taunus 4973).
— 3, 11, 12, 13, 14, 38.
- Geh. Medizinalrat Prof. Dr. L. Rehn, Paul Ehrlichstr. 54 (Tel. Rathaus 153).
— 102, 103.
- Professor Dr. F. Schmidt, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissen-
schaftlichen Fakultät, Oberursel, Oberhöchstädter Berg. Sprech-
stunden s. S. 4. — 412, 415, 417, 419, 420.
- Professor Dr. O. Schnaudigel, Savignystraße 40 (Tel. Taunus 1602). —
117, 118, 120.
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Schoenflies, Grillparzer-
straße 59 (Tel. Eschersheim 282). — 271, 277, 283, 287.
- Professor Dr. H. Schrader, Schumannstraße 49 (Tel. Taunus 4911). —
178, 179, 201, 202, 216.
- Professor Dr. F. Schumann, Mendelssohnstraße 79 (Tel. Taunus 4889).
— 384, 388, 389, 390.
- Professor Dr. A. Schwenkenbecher, Paul Ehrlichstr. 46. — 78, 81, 84.
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E. Sioli, Feldstraße 78. — 96, 99.
- Geh. Medizinalrat Prof. Dr. G. Spiess, Schaumainkai 25 (Tel. Römer 5417).
— 124, 125.
- Professor Dr. J. Strasburger, Miquelstraße 44 (Tel. Taunus 1514). —
79, 80.
- Geh. Regierungsrat Professor Dr. O. zur Strassen, Varrentrappstr. 65.
— 332, 333, 335, 337.

- Professor Dr. H. Titze, Rektor, Rossertstr. 6 (Tel. Taunus 3509). Sprechstunden s. S. 4. — 8, 18, 29, 31.
- Geh. Reg.-Rat Professor Dr. A. Voigt, Fuchstanzstraße 33, Rödelheim. — 392, 393, 404.
- Professor Dr. O. Voß, Rüterstraße 4 (Tel. Taunus 2020). — 121, 122, 123.
- Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Wachsmuth, Grillparzerstraße 83 (Tel. Hansa 4230). — 289, 291, 297, 298, 299, 300, 301.
- Professor Dr. M. Walthard, Steinlestraße 23 (Tel. Rathaus 399). — 112, 113, 116.
- Professor Dr. J. Ziehen, Stadtrat, Blumenstraße 16 (Tel. Rathaus 376). 150, 154, 159.
- Professor Dr. F. Žizek, Mendelssohnstraße 81. — 405, 409.

Ordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. W. Bang Kaup, Darmstadt, Riedeselstraße 27. — 261, 262, 263.
- Professor Dr. H. Bleicher, Stadtrat, Mauerweg 18 (Tel. Rathaus 366). — 396.
- Professor D. E. Foerster, Konsistorialrat, Bürgerstr. 5 (Tel. Hansa 4135). — 170, 177.
- Hofrat Professor Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt) des Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5 (Tel. Rathaus 382). — 426.
- Professor Dr. W. Heraeus, Oberlehrer am Gymnasium in Offenbach a. M. Offenbach a. M., Waldstraße 126 (Tel. 1867). — 239.
- Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Kollé, Schumannstr. 13 (Tel. Taunus 1803).
- Professor Dr. F. Koepf, Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Kaiserlichen Archäologischen Instituts, Falkensteinerstraße 25 (Tel. Römer 4005). — 203, 204.
- Professor Dr. K. Ludloff, Schumannstraße 11 (Tel. Taunus 3276). — 106, 108, 110.
- Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städtischen Historischen Museums, Eschersheim, Auf der Lindenhöhe 13. — 183, 186.
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. K. von Noorden, Hans Sachsstr. 3 (Tel. Taunus 1600).
- Geheimer Medizinalrat Professor Dr. H. Quincke, Am Leonhardsbrunn 1 (Tel. Taunus 220).
- Professor Dr. G. Swarzenski, Direktor des Städelschen Kunstinstituts und der Städtischen Galerie, Gutleutstraße 80 (Tel. Rathaus 398). — 184, 190.

Ausserordentliche Professoren:

- Professor Dr. E. Delaquis, Reuterweg 40 (Tel. Hansa 7831). — 15, 17, 25, 34.
- Professor Dr. F. Drevermann, Eschersheim, Häberlinstraße 53 (Tel. Eschersheim 260). — 307, 308, 309, 315, 316.
- Professor Dr. E. Ebler, Robert Mayerstraße 28. — 363, 364, 365, 369, 371, 372, 373, 375.
- Professor Dr. E. Hellinger, Ulmenstraße 1. — 273, 276, 284, 287.
- Geh. Medizinalrat Professor Dr. A. Knoblauch, Holzhausenstraße 3. — 92, 95.

- Professor Dr. A. Kraus, Kurhessenstraße 57. — 425, 427.
Professor Dr. F. Linke, Kettenhofweg 105 (Tel. Taunus 3518). — 342,
343, 349.
Professor Dr. H. Lommel, Fichardstraße 45. — 191, 192.
Professor Dr. H. von Mettenheim, Unterlindau 33 (Tel. Taunus 614). —
87, 88.
Professor Dr. E. Pape, Bismarck-Allee 56 II. — 413, 414, 418, 423, 433,
435, 436.
Professor Dr. J. Raecke, Feldstraße 78 (Tel. Römer 4271). — 97, 98,
101, 142.
Professor Dr. F. Schneider, Cronberg i. T., Wilhelm Bonnstraße 28. —
37, 161, 162, 163, 172, 176, 209.
Professor Dr. J. Tillmans, Klettenbergstr. 27 (Tel. Rathaus 406). — 381, 383.

Ausserordentliche Honorarprofessoren:

- Professor Dr. M. Bauer, Eschersheimerlandstraße 50 (Tel. Hansa 5605).
— 185, 187.
Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44 (Tel. Taunus 2619). — 431, 432.
Professor Dr. E. Cahn, Magistratssyndikus, Am Dornbusch 10. — 23, 24.
Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-Realschule, Eschers-
heimerlandstraße 38. — 424.
Professor Dr. H. Sachs, Bockenheimerlandstraße 70 (Tel. Taunus 710).
— 66, 67, 77.

Privatdozenten:

- Dr. med. et phil. nat. L. Adler, Weigertstraße 3. — 74, 75, 76.
Professor Dr. K. Altmann, Eschenbachstraße 14. — 131.
Dr. W. Alwens, Eschenbachstraße 14. — 82.
Professor Dr. H. Bechhold, Niederräderlandstraße 26 (Tel. Hansa 4647).
— 54, 55.
Professor Dr. H. Bluntschli, Gärtnerweg 54. — 41, 44.
Professor Dr. K. Boehncke, Tannenstraße 11.
Dr. A. Born, Liebigstraße 17; Briefadresse: Robert Mayerstraße 6. — 310,
311, 312, 316.
Dr. W. Brandt, Gartenstraße 109. — 329, 330, 331, 379, 380.
Professor Dr. H. Braun, Niederrad, Rennbahnstraße 38 (Tel. Hansa 8089).
— 63, 68.
Dr. A. Brill, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2. — 282.
Dr. G. Burckhardt, Am Dornbusch 3. — 144, 155, 157.
Professor Dr. G. L. Dreyfus, Waidmannstraße 18 (Tel. Hansa 1992). —
85, 90, 91.
Dr. K. Eckelt, Eschenbachstraße 14. — 114.
Dr. W. Eitel, Lindenstr. 15 (Tel. Taunus 3952). — 304, 305, 306, 313, 314.
Professor Dr. E. Feiler, Liebigstr. 51 (Tel. Taunus 2340). — 137, 138, 141.
Professor Dr. G. Fester, Bockenheimeranlage 13. — 358, 359.
Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2. — 361, 378.
Dr. W. Fraenkel, Praunheimerstraße 5. — 352, 353, 354, 355, 356, 357.
Dr. K. Fritsch, Blücherstraße 8. — 135, 139, 140.
Professor Dr. H. Gebb, Mainzerlandstraße 15 (Tel. Hansa 4335). — 119, 120.

- Dr. E. Goldschmid, Mainzerlandstraße 2. — 56, 61.
Professor Dr. K. Goldstein, Staufenstraße 31 (Tel. Taunus 523). — 93, 94.
Dr. F. Hahn, Robert Mayerstraße 2. — 376.
Dr. R. Hahn, Niddastr. 16. — 89.
Dr. H. Hasse, Freudenbergerstraße 37. — 145, 147, 148.
Dr. H. Henning, Eichendorffstr. 4 (Tel. Eschersheim 337). — 385, 386, 387
Dr. G. Hertwig, Theodor Stern-Kai 37, anat. Institut. — 42.
Dr. S. Isaac, Eschenbachstraße 14. — 83, 86.
Dr. F. Jahnelt, Feldstraße 78 (Tel. Rathaus 157). — 100.
Dr. H. Klose, Eschenbachstraße 14. — 105.
Dr. W. Koehler, Wohnung noch unbestimmt.
Dr. H. A. Korff, Morgensternstraße 38.
Dr. B. Laum, Lindenring 42 (Tel. Eschersheim 216). — 197, 198, 199, 200,
428, 429, 430.
Dr. jur. et phil. A. v. Martin, Cronberg i. T., Bahnhofstr. 1. — 164, 165.
Dr. O. Maull, Grethenweg 16 (Tel. Hansa 6969). — 319, 322, 323.
Professor Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Robert Mayerstraße 2. —
360, 367, 377.
Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Real- und Handelsschul-
unterricht in Niederländ.-Indien, Steinmetzstraße 24. — 218, 219,
224, 225, 226, 231.
Professor Dr. R. Edler von Mises, Klüberstraße 14. — 272, 280, 344.
Dr. E. Nathan, Eschenbachstraße 14. — 132.
Dr. A. Patzig, Langen, Südl. Ringstr. 30. — 407, 408.
Dr. W. Pfeiffer, Bürgerstraße 85 (Tel. Hansa 2560). — 126, 127.
Dr. K. Propping, Waidmannstraße 37 (Tel. Römer 4456). — 107.
Professor Dr. med. et phil. nat. O. Riesser, Georg Speyerstraße 3 (Tel.
Taunus 4606).
Dr. H. Ritz, Forsthausstr. 46 (Tel. Römer 3725). — 66.
Professor Dr. A. Saenger, Woehlerstraße 18 (Tel. Taunus 1774). — 10.
Dr. O. Schmitt, Reuterweg 83.
Dr. E. Schmitz, Holbeinstraße 37. — 51, 52.
Professor Dr. O. Schultze, Grafenstraße 3 (Tel. Eschersheim 257). — 151,
152, 153.
Professor Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3.
— 290, 299, 302, 303.
Dr. W. Simon, Schadowstraße 5 (Tel. Römer 5567). — 109.
Dr. E. Speyer, Robert Mayerstraße 2 (Tel. Taunus 701). — 366, 374.
Professor Dr. O. Steche, Bockenheimerlandstraße 95 (Tel. Taunus 4268).
— 334, 336.
Dr. O. Stern, z. Zt. Charlottenburg, Schlüterstr. 37. — 296.
Dr. O. Szász, Oberlindau 59 (Tel. Taunus 4071). — 274, 283, 286, 287.
Dr. E. Teichmann, Steinlestraße 33 (Tel. Hansa 6121). — 69, 70.
Dr. M. Traugott, Feuerbachstr. 11 (Tel. Taunus 451). — 115.
Dr. M. Wertheimer, z. Zt. Berlin NW. 23, Flensburgerstr. 17.
Dr. F. Wildermuth, Untermainkai 27. — 50, 111.
Dr. E. Wolff, Paul Ehrlichstraße 50. — 103, 104.

Beauftragte Lehrkräfte:

- Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule in Darmstadt; Darmstadt, Martinstraße 50 (Tel. 1664).
- Dr. S. Gräfenberg, Studienrat, Oberlehrer an der Städtischen Handelsrealschule u. Höheren Handelsschule, Hölderlinstr. 20 (Tel. Hansa 3375). — 248, 249, 439.
- Diplom-Handelslehrer W. Heyner, Hanau, Vorstadt 31. — 437, 438.
- Studienrat Dr. H. Jungblut, Oberlehrer am Lessing-Gymnasium, Günthersburg-Allee 78. — 207, 208.
- Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau. — 397, 398, 402.
- Oberstabsarzt Prof. Dr. O. Loos, Bad Homburg v. d. H., Hüllsteinweg 20 (Tel. 445). — 133, 134, 135, 136.
- K. Lühr, Direktor d. Städtischen Handelslehranstalt, Klingenbergerstr. 13. (Tel. Rathaus 390). — 434.
- Dr. H. Luppe, Humbrachtstraße 6 (Tel. Rathaus 365). — 401.
- Nathan-Vitalis, Eppsteinerstraße 26. — 265, 266, 267, 268.
- Studienrat Dr. R. Preiser, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Humbrachtstraße 9. — 214, 215.
- Dr. J. Rabin, Lektor an der Universität Gießen, Wittelsbacher Allee 132 (Tel. R. 7407). — 264.
- Studienrat Dr. J. Schmedes, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Sandweg 88. — 205, 206.
- Professor Dr. Ph. Stein, Klausgrothstraße 9. — 395.
- Professor Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Kettenhofweg 123 (Tel. Taunus 2700).
- J. Vernay, Prof. dipl. phil., Lektor für französische Sprache an der Universität Würzburg, Würzburg, Semmelstraße 89. — 242, 243, 244, 252, 253.
- Dr. F. Wegner, Corneliusstraße 3. — 440.
- Dr. R. Wirth, Patentanwalt, Taunusstraße 1 (Tel. Hansa 797).

Lektoren:

- Studienassessor R. Bonnet, Lektor für Stenographie (System Stolze-Schrey), Engelthalerstraße 74. — 441, 442, 443.
- Pfarrer Dr. Karl Fritzler, Marburg, Friedrichstraße 14. — 255, 256, 257.
- C. Muth, Oberursel, Altkönigstraße 1. — 245, 246, 247, 254.
- Dr. H. Mutschmann, Stettenstraße 27. — 235, 236, 238.

Lehrer der Künste und Fertigkeiten:

- J. Schmitz, staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie (System Gabelsberger), Bettinastraße 25 a. — 444, 445, 446, 447.
- F. Tagliabò, dipl. ital. Fechtmeister, Hochstraße 40 (Tel. Hansa 8902). — 449.

Verzeichnis der Universitäts-Institute und Seminare nach der räumlichen Lage.

I. Jügelhaus (Jordanstraße 17/21).

Rechtswissenschaftliches Seminar	2. Obergeschoß,	Westflügel
Seminar für Philosophie und Pädagogik	2. "	Ostflügel
Pädagogisches Seminar	1. "	Mittelbau
Psychologisches Institut	2. "	Ostflügel
Historisches Seminar	1. "	Mittelbau
Indogermanisches Seminar	3. "	"
Philologisches "	3. "	"
Orientalisches "	2. "	"
Archäologisches Institut	3. "	"
Kunsthistorisches Institut (Sammlung der Diapositive; s. auch unter II. Städelsches Kunstinstitut)	3. "	"
Germanisches Seminar	1. "	Westflügel
Englisches "	1. "	Mittelbau
Romanisches "	2. "	"
Mathematisches "	Zwischengeschoß	"
Geographisches Seminar und Institut	Erdgeschoß,	Ostflügel
Volkswirtschaftliches Seminar	3. Obergeschoß,	Ostflügel
Seminar für Versicherungswissenschaft	Zwischengeschoß	Westfl.
Statistisches Seminar	3. Obergeschoß,	Ostflügel.
Privatwirtschaftliches Seminar	"	"
Seminar für Handelsschulpädagogik	"	"

II. Städelsches Kunstinstitut (Schaumainkai 63).

Kunsthistorisches Institut (Lehrmittelsammlung und Studienräume; s. auch unter I. Jügelhaus).

Die Sammlung von Abgüssen befindet sich im Liebieghaus, Schaumainkai 71

III. Gebäude des Physikalischen Vereins (Robert Mayerstraße 2)

Sternwarte

Institut für Theoretische Physik

Physikalisches Institut

Institut für angewandte Physik

Institut für Meteorologie und Geophysik

Institut für physikalische Chemie und Metallurgie

Chemisches Institut.

V. Gebäude der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft.

Mineralogisch-petrographisches Institut }
Geologisch-palaeontologisches " } Robert Mayerstraße 6.
Zoologisches Institut, Viktoria-Allee 7.

V. Gebäude der Senckenbergischen Bibliothek (Viktoria-Allee 7).

Senckenbergische Bibliothek Erdgeschoß
Botanisches Institut 1. u. 2. Obergeschoß
Institut für Gewerbehygiene 3. Obergeschoß.

VI. Gebäude der Medizinischen Fakultät.

Kgl. Institut für experimentelle Therapie (und Georg Speyer-Haus), Paul Ehrlichstraße 44.

Institut für vegetative Physiologie (Städtisches chemisch-physiologisches Institut) } Paul Ehrlichstraße 40.

Hygienisches Institut

Senckenbergisches Pathologisches Institut }
Neurologisches Institut } Gartenstraße 229.

Medizinische Klinik

Chirurgische Klinik und Poliklinik

Frauenklinik und Poliklinik

Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten

Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten

Klinik und Poliklinik für Hals- und Nasenkrankheiten

Kinderklinik und Poliklinik

Medizinische Poliklinik und Institut für physikal. Therapie

Zahnärztliches Institut (Carolinum)

Institut für animalische Physiologie }
Pharmakologisches Institut } Theodor Stern-Haus, verlängerte
Gartenstraße

Dr. Senckenbergische Anatomie (Anatomisches Institut), Theodor Stern-Kai.

Orthopädische Klinik (Friedrichsheim), Niederrad.

Psychiatrische Klinik (Städtische Irrenanstalt), Feldstraße 78.

Eingang:
Eschenbach-
straße 14
(Städtisches
Kranken-
haus).